



Nachhaltigkeitsbericht GJ 2016/17

KAUT-BULLINGER & CO GmbH & Co.KG

GRI G4

ALLGEMEINE STANDARDANGABEN

Strategie und Analyse

G4-1 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers

Nachhaltigkeitsstrategie

Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation

Im Jahr 2000 haben wir in unserer Unternehmensphilosophie formuliert, was bis dahin nur mündlich existiert hatte. Unsere Werte, die uns als Familienunternehmen tragen, sind auf Langfristigkeit und nicht auf kurzfristige Gewinnmaximierung ausgelegt.

Das Leitbild der Nachhaltigkeit bestimmt unser Handeln entscheidend mit. Wirtschaftlicher Erfolg ist dabei die Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens und die Grundlage für einen dauerhaften Ausgleich zwischen den Zielen der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie dem Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen.

Das Thema Nachhaltigkeit ist in einer Stabsstelle direkt unter der Geschäftsleitung verankert, um eine möglichst enge Verzahnung zu allen Unternehmensbereichen und –tätigkeiten zu erreichen. Im Rahmen unserer betrieblichen Tätigkeiten sind wir permanent am Reduzieren des Energieverbrauches, wo immer es möglich ist.

Unsere gesellschaftliche Verantwortung nehmen wir in mehrfacher Weise wahr. Zum einen renaturieren wir in einer Kooperation mit dem Bund Naturschutz Bayern, dem Landratsamt München und dem Umweltministerium ein 17ha großes, noch renaturierungsfähiges Moor im Süden von München. Wir leisten damit einen großen Beitrag um CO₂ verlässlich im Moor zu binden, anstatt es entweichen zu lassen. Daneben erhalten wir eine wichtige Biosphäre. Wir haben für einen Zeitraum von 10 Jahren zugesagt, unsere Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen (Beginn 2010). Bereits nach 4 Jahren haben sich die ersten Erfolge eingestellt, - erste Tiere wurden nachweislich als „Rückkehrer“ im Moor festgestellt. Dank inzwischen angesiedelten Bibern schreitet die Wiedervernässung gut voran, sodass wir heute davon ausgehen können, dass das Moor nach 10 Jahren wieder alleine lebensfähig sein könnte. Bis dahin müssen wir aber unseren Arbeitseinsatz unvermindert erbringen.

Zum anderen bekommen die tätigen Mitarbeiter auch Wissenswertes zum Moor vermittelt. Denn nur wer weiß, was schützenswert ist, wird es künftig auch schützen. Die Mitarbeiter vom Bund Naturschutz machen dazu von Zeit zu Zeit - nach getaner Arbeit - Führungen für unsere Mitarbeiter im Moor.

Darüber hinaus engagieren wir uns seit etlichen Jahren in diversen Arbeitskreisen des bayerischen Umweltministeriums, um unser Wissen und unsere Erfahrungen mit anderen zu teilen und einer breiten Bevölkerung zugänglich zu machen.

Unser höchstes Gut sind unsere Mitarbeiter. Deshalb wollen wir sie auch langfristig ans Unternehmen binden, was nur gelingt, wenn sie auch zufrieden sind. Unseren Mitarbeitern bieten wir einen Arbeitsplatz mit Gestaltungsfreiräumen und Einflussmöglichkeiten, welchen sie benötigen, um unseren Kunden passende Problemlösungen bieten zu können. Und um gute Arbeitsplatzlösungen verkaufen zu können, müssen wir zuerst den eigenen Mitarbeitern Arbeitsplätze zur Verfügung stellen, die Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ausreichend berücksichtigen.

Wir wollen, dass unsere Kunden begeistert sind. Deshalb sind motivierte und lösungsorientierte Mitarbeiter so wichtig. Die Kunden wollen wir mit unserem Dienstleistungsangebot, den kundenorientierten Vertriebswegen und unserer, auf den Kunden abgestimmten Organisation für uns gewinnen und halten.

UN Global Compact Unterstützungserklärung



Unternehmensgruppe
**KAUT-
BULLINGER**

António Guterres
Secretary-General
United Nations
New York, NY 10017
USA

Taufkirchen, 28.10.2016

Dear Mr. Secretary-General,

I am pleased to confirm that KAUT-BULLINGER & CO GmbH & CO.KG supports the ten principles of the global Compact on human rights, labor, environment and anti-corruption. With this communication, we express our intent to implement those principles. We are committed to making the Global Compact and its principles part of our strategy, culture and day-to-day operations of our company, and to engaging in collaborative projects which advance the broader development goals of the United Nations. KAUT-BULLINGER & CO GmbH & CO.KG will make a clear statement of this commitment to our stakeholders and the general public.

We recognize that a key requirement for participation in the Global Compact is the annual submission of a Communication on Progress (COP) that describes our company's efforts to implement the ten principles. We support public accountability and transparency, and therefore commit to report on progress within one year of joining the global Compact, and annually thereafter according to the global Compact COP policy.

This includes:

- A statement signed by the chief executive expressing continued support for the Global Compact and renewing our ongoing commitment to the initiative and its principles.
- A description of practical actions (i.e., disclosure of any relevant policies, procedures, activities) that the company has taken (or plans to undertake) to implement the global Compact principles in each of the four issue areas (human rights, labor, environment, anti-corruption),
- A measurement of outcomes (i.e., the degree to which targets/performance indicators were met, or other qualitative or quantitative measurements of results).

sincerely yours

Robert Brech, CEO

Cornelia Schambeck, CSR Manager

**KAUT-BULLINGER & CO
GmbH & Co.KG**

Karwendelstraße 2
82024 Taufkirchen/München
Postfach 1352
82020 Taufkirchen/München
Tel.: (089) 666 99-1000
Fax: (089) 666 99-1099
holding@kautbullinger.de
www.kautbullinger.de

Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE82 7025 0150 0000 1144 88
BIC: BYLADEM1KMS

Postbank AG Nürnberg
IBAN: DE32 7601 0085 0076 3878 57
BIC: PBNKDEFF760

Sitz: Taufkirchen/HR München HRA 12833,
persönlich haftende Gesellschafterin:
KABUCO Beteiligungs GmbH
Sitz: Taufkirchen/HR München HRB 53076

Geschäftsführer: Robert Brech
Ust-IdNr.: DE 129989277



Der CSR-Manager ist Mitglied der Eigentümerfamilie. Damit ist das Thema in der Geschäftsführung gut vertreten.

Organisationsprofil

G4-3 Name der Organisation

KAUT-BULLINGER & CO GmbH & CO.KG

dazu gehören folgende GmbHs:

KAUT-BULLINGER Bürobedarf GmbH

KAUT-BULLINGER Systemhaus GmbH

KAUT-BULLINGER Einzelhandel GmbH

G4-4 Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen

Tabelle 1: Übersicht der Marken, Produkte und Dienstleistungen

<i>Marke / Produkt / Dienstleistung</i>	<i>Beschreibung</i>
KAUT-BULLINGER Bürobedarf GmbH	bedient gewerbliche Kunden mit Büroverbrauchsmaterial incl. Sonderanfertigungen. Auslieferung dorthin, wo es gewünscht wird.
KAUT-BULLINGER Bürosystemhaus GmbH	bedient den gewerblichen Kunden mit Investgütern in den Bereichen Bürotechnik, CAD, LFP, Konferenztechnik, Büroeinrichtungen
KAUT-BULLINGER Einzelhandel GmbH	bedient den privaten Endverbraucher mit allem, was in Büro und Schule benötigt wird, mit Künstler- und Bastelbedarf und Life-Style-Produkten.
KAUT-BULLINGER & CO GmbH & Co.KG	das ist die Holding der 3 GmbHs, die sämtliche zentrale Dienste den GmbHs zur Verfügung stellt.

G4-5 Hauptsitz

Tabelle 2: Hauptsitz der Organisation

<i>Anschrift</i>	
Straße	Karwendelstraße 2
PLZ	82024
Ort	Taufkirchen
Land	Deutschland

hier ist der Sitz von Zentrallage rund Verwaltung. Daneben gibt es noch Niederlassungen und Einzelhandelsstandorte

G4-6 Länder der wesentlichen Geschäftstätigkeiten

Wir sind mit unserer Organisation in einem Land tätig.

Tabelle 3: Länder der Geschäftstätigkeiten

<i>Land</i>	<i>Hauptgeschäftstätigkeit</i>
Deutschland	Vertrieb von Büroprodukten

G4-7 Eigentümerstruktur und Rechtsform

Die Organisation besitzt die Rechtsform GmbH & Co.KG.

Tabelle 4: Eigentümerstruktur

Eigentümer	Anteile (in %)
Cornelia Schambeck	21,00
Ursula Adhikari	21,00
Bärbel Schambeck	20,00
Rudolf Egerer	19,00
Anette Egerer	19,00

G4-8 Bediente Märkte

Tabelle 5: Märkte aufgeschlüsselt nach Gebieten, abgedeckten Branchen, Kundenstruktur und Umsatz

Gebiet	Belieferte Branche(n)	Art der Abnehmer / Empfänger	Anteil am Gesamtumsatz, der auf diesen Markt entfällt
Deutschland	gewerbliche Kunden aller Art	potentiell jede Firma mit mehr als 10 Büroarbeitsplätzen	67%
Bayern, Hessen	gewerbliche Kunden jeder Branche	potentiell jeder der Büroeinrichtungen, Büro- und Konferenzraumtechnik, sowie CAD oder LFP-Systeme u	21%
Schwerpunkt München	Endverbraucher	potenziell jeder Endverbraucher, mit Fokus auf Büro, Schule, Schreibkultur	12%

jede unserer 3 GmbHs hat ein anderes Einzugsgebiet. Die Ladengeschäfte erreichen dabei nur die umliegenden Kunden, Bürosystemhaus "strahlt" vom jeweiligen Standort aus und Bürobedarf mit der Versenderfunktion bedient den ganzen deutschen Markt, allerdings mit klarem Fokus auf den Großraum München.

G4-9 Größe der Organisation

Tabelle 6: Angaben zur Organisation

Kennzahlen	Werte
Anzahl der Beschäftigten	491
Gesamtzahl der Geschäftsstandorte	12
Nettoumsatz/-erlös (in Euro)	110.000.000
Eigenkapital (in Euro)	24.324.137
Fremdkapital (in Euro)	47.791.164
Anzahl gelieferter Produkte / Dienstleistungen	50.000

Da der Warenversand über verschiedene Kanäle läuft, kann eine einzige Zahl derzeit nicht einfach ermittelt werden.

Auch wird in jeder GmbH die Ware anders gemessen, z.B. bei Büromöbeln müssten demnach alle Zubehörteile einzeln aufgelistet werden.

50000 verschiedene lieferbare Artikel/Dienstleistungen ist ein Schätzwert, da eine genaue Ermittlung nicht möglich ist.

G4-10 Anzahl der Mitarbeiter

Tabelle 7: Mitarbeiter nach Geschlechtern

Kategorie	Anzahl Mitarbeiter
-----------	--------------------

weiblich	269
männlich	222
Gesamtzahl der Mitarbeiter	491

Tabelle 8: Mitarbeiter nach Arbeitsvertrag

<i>Art des Arbeitsvertrags</i>	<i>Anzahl Mitarbeiter</i>
Unbefristet	
weiblich	221
männlich	188
Befristet	
weiblich	48
männlich	34
Gesamtzahl unbefristete und befristete beschäftigte Mitarbeiter	491

Tabelle 9: Mitarbeiter nach Beschäftigungsart

<i>Beschäftigungsart</i>	<i>Anzahl Mitarbeiter</i>
Vollzeit	
weiblich	158
männlich	199
Teilzeit	
weiblich	111
männlich	23
Gesamtzahl Vollzeit und Teilzeit beschäftigte der Mitarbeiter	491

Tabelle 10: Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis

<i>Beschäftigungsverhältnis</i>	<i>Anzahl Mitarbeiter</i>
Angestellte	
weiblich	207
männlich	226
Weisungsgebundene Mitarbeiter	
weiblich	266
männlich	218

Tabelle 11: Mitarbeiter nach Standorten

<i>Land / Region</i>	<i>weiblich</i>	<i>männlich</i>	<i>Mitarbeiter gesamt</i>
-	0	0	0
Gesamtzahl der Mitarbeiter	0	0	0

Der wesentliche Teil der Tätigkeiten der Organisation wird von fest angestellten Mitarbeitern durchgeführt. Bei den Beschäftigungszahlen gibt es keine signifikanten saisonalen Schwankungen. Wir haben in allen Ebenen seit Jahren ein sehr ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern.

G4-11 Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen

Tabelle 12: Anzahl Mitarbeiter unter Kollektivvereinbarungen

	Wert
Gesamtzahl der Mitarbeiter	491
Gesamtzahl der Mitarbeiter, die von Kollektivvereinbarungen erfasst sind	380
Anteil der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen (in %)	77%

G4-12 Beschreibung der Lieferkette

Wertige Büroprodukte werden sehr häufig in Deutschland bzw. Europa produziert, einfache Büroprodukte kommen oft aus dem asiatischen Raum. Für uns ist es wichtig, auch den Kunden näherzubringen, dass Produktionsstätten, die wir selbst kennen und die jederzeit überprüfbar sind, einen deutlich höheren Stellenwert haben müssen in unserem Alltagsdenken. Kürzere Transportstrecken und natürlich auch bessere Arbeitsbedingungen, vorallem Vermeidung von Kinderarbeit sind neben der weitaus höheren Haltbarkeit der Produkte wesentliche Entscheidungskriterien.

Insgesamt hat die Organisation 700 Lieferanten beauftragt. In der Lieferkette ist schätzungsweise eine Gesamtzahl von 2.800 Unternehmen involviert.

Die Organisation hat an Lieferanten den geschätzten Geldwert in Höhe von 0 Euro geleistet.

Tabelle 13: Standorte der Lieferanten nach Land / Region

Land / Region	Anzahl der Lieferanten	Art
derzeit noch nicht möglich	0	derzeit noch nicht möglich

wir sind am Beginn unserer Informationssammlung zur Lieferkette und können aktuell noch keine Angaben machen.

G4-13 Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur, Eigentumsverhältnisse oder der Lieferkette

Im Berichtszeitraum gab es wesentliche Änderungen in der Größe, Struktur, den Eigentumsverhältnissen oder der Lieferkette.

Im Berichtsjahr 2017 wurden 2 Standorte des Einzelhandels geschlossen: der Abholmarkt in Kassel und das Fachgeschäft in Nürnberg.

Der Abholmarkt entsprach überhaupt nicht mehr den Anforderungen.

Der Standort Nürnberg hätte eigentlich gutes Potenzial, unser Mietvertrag lief leider aus und in der Nürnberger Innenstadt gibt es nahezu keine Ladenleerstände. Wir konnten innerhalb von 2 Jahren leider kein geeignetes Objekt für uns finden, um den Laden fortzuführen.

Im Einkauf erfolgt gerade ein gewisser Konsolidierungsprozess, denn viele Lieferanten rufen automatisch an vielen Stellen Arbeit hervor. Wir versuchen uns auf diejenigen zu konzentrieren, die durch Liefertreue, vernünftige Konditionen, gute Versorgung mit Marketingdaten positiv hervorstechen und dann noch in Deutschland oder zumindest Europa produzieren. Denn nur dann bleibt die Lieferkette für uns handelbar.

Die Einzelhandelsstandorte Mühlendorf, Traunreut und Deggendorf haben leider zu hohe Mieten und müssen auch geschlossen werden. Hier stehen aber noch keine Schließungstermine fest.

G4-14 Behandlung des Vorsorgeprinzips

Unsere Organisation behandelt das Vorsorgeprinzip wie folgt: wir sind Händler von Büromaterial und stellen selbst absolut gar nichts her. Bei der Betrachtung der umweltschädigenden Einflüsse durch unsere Geschäftstätigkeit sind wir der Meinung, dass unser Einfluss im Bereich Fahrzeuge und Transport am größten ist. Deshalb haben wir uns bereits vor Jahren dazu entschieden, bei unseren Außendienstfahrzeugen großen Wert darauf zu legen, dass die eigenen Fahrzeuge einen möglichst geringen Spritverbrauch und CO2-

Wert haben, sowie die Eco-Varianten bestellt werden. Unsere Transportdienstleister werden ebenfalls nach dem Einsatz umweltfreundlicher Fahrzeuge ausgewählt.

Die gerade ausgelöste Diskussion um die Umweltschädlichkeit von Dieselmotoren bringt unsere Richtlinie sehr ins Wanken, aber für unsere Bedürfnisse bietet der Markt der Elektrofahrzeuge derzeit noch nichts adäquates. Hier sind wir aufgerufen, uns in der nächsten Zeit sehr gründlich neuzuorientieren.

G4-15 Unterstützte Nachhaltigkeitschartas, -prinzipien oder -initiativen

Unsere Organisation befürwortet oder unterstützt die in der Tabelle aufgeführten externen Chartas, Prinzipien und Initiativen.

Tabelle 14: Befürwortete oder unterstützte wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Chartas, Prinzipien oder Initiativen

<i>Name</i>	<i>Datum der Unterzeichnung / des Beitritts</i>	<i>Länder oder Abläufe, in/bei denen diese Grundsätze Anwendung finden</i>	<i>Stakeholder, die an der Entwicklung und Leitung dieser Initiativen beteiligt sind</i>	<i>Verbindlichkeit</i>
ISO 9001	1997 Audit	weltweit	Kommissionen aus Wirtschaft und Wissenschaft	Unverbindlich / freiwillig
ISO 14001	2000 Audit	weltweit	Kommissionen aus Wirtschaft und Wissenschaft	Unverbindlich / freiwillig
Umweltpakt Bayern	1998	Bayern	Umweltministerium Bayern, Gewerbetreibende	Unverbindlich / freiwillig
PBS Ehrenkodex	2006	Deutschland	Markenhersteller, Händler, gewerbliche Einkäufer	Unverbindlich / freiwillig
Global Compact Deutschland	2016	weltweit	jeder, jede Organisation	Unverbindlich / freiwillig

G4-16 Mitgliedschaft in Verbänden

Unsere Organisation ist Mitglied in den in der Tabelle aufgeführten Verbänden und Interessenverbänden:

Tabelle 15: Mitgliedschaft in Verbänden

<i>Name des Verbandes</i>	<i>Engagement Ihrer Organisation</i>
Handelsverband des bay. Einzelhandels	Teilnahme an Projekten oder in Arbeitsgemeinschaften
bay. Arbeitgeberverband	Mitgliedschaft wird als strategisch betrachtet
InterES/BüroForum	Mitglied in der Einkaufsgenossenschaft

es fehlt die Mitgliedschaft im Großhandelsverband - der Eintritt befindet sich intern gerade in Prüfung.

Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen

G4-17 Organisationsstruktur

In der folgenden Tabelle sind unsere Organisationseinheiten aufgelistet.

Tabelle 16: Organisationsstruktur

<i>Klassifizierung</i>	<i>Name der Organisationseinheit</i>	<i>Standorte</i>
Tochterunternehmen	KAUT-BULLINGER Bürobedarf GmbH	Taufkirchen, Augsburg, Neu-Ulm, Aschaffenburg
Tochterunternehmen	KAUT-BULLINGER Bürosystemhaus GmbH	Taufkirchen, Neu-Ulm, Aschaffenburg, Kassel, Bad Hersfeld
Tochterunternehmen	KAUT-BULLINGER Einzelhandel	München, Traunreut, Mühldorf, Landshut, Neu-Ulm, Weiden, Passau,

	GmbH	Deggendorf, Aschaffenburg, Bad Hers
Holding	KAUT-BULLINGER & CO GmbH & Co.KG	Taufkirchen

Die im konsolidierten Jahresabschluss einbezogenen Organisationseinheiten weichen von den im Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen ab.

Die Immobilienverwaltungsgesellschaft hat mit der übrigen gewerblichen Handelstätigkeit nichts zu tun und befindet sich im Privatbesitz der 5 Unternehmenseigentümer.

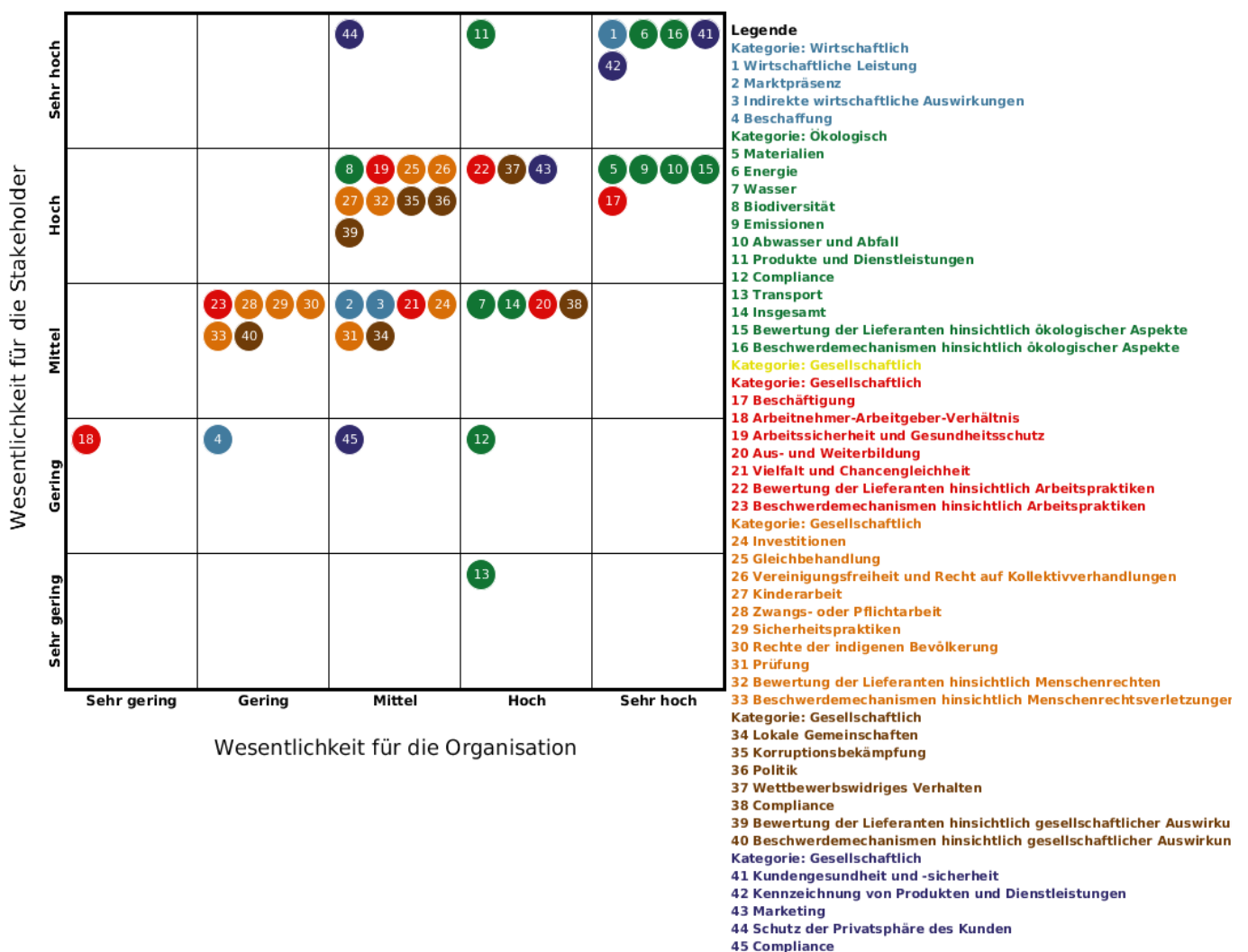
G4-18 Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte und Abgrenzung von Aspekten

Prozess zur Festlegung: Diskussion im Führungskreis

Methoden: Überlegung, in welchen Prozessen Geld verdient wird, in welchen Prozessen bei Nichterfüllung Geld verloren wird. Ressourcenmanagement. Leitlinie zur Orientierung ist unsere Unternehmensphilosophie.

Messen: definieren der Indikatoren

Schaubild:



G4-20 / G4-21 Wesentliche Aspekte und Abgrenzung der Aspekte innerhalb und außerhalb der Organisation

Tabelle 17: Wesentliche Aspekte innerhalb und außerhalb der Organisation, deren Grenzen, Einheiten und Beschränkungen

Aspekt	Grenze	Beschreibung der Wesentlichkeit	Beschränkungen
EC - Wirtschaftliche Leistung	Innerhalb der Organisation	Wirtschaftlichkeit bildet den Rahmen unserer Tätigkeit	nur wer dauerhaft wirtschaftlich arbeitet kann auch ein Marktteilnehmer sein.
EC - Beschaffung	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Beschaffung beeinflusst gezielt den Markt	wir müssen wirtschaftlich beschaffen (interne Grenze) wir setzen Maßstäbe am Markt (externe Beeinflussung)
EN - Materialien	Außerhalb der Organisation	als Gatekeeper selektieren wir für unsere Kunden	wir können die Wirtschaftlichkeit nicht aushebeln, - Ökologie muss auch ökonomisch vertretbar sein.
EN - Energie	Innerhalb der Organisation	klares Bekenntnis zu nachwachsenden Rohstoffen	nur innerhalb unserer Organisation möglich
EN - Biodiversität	Innerhalb und außerhalb der Organisation	klares Bekenntnis zu aktivem Umweltschutz - wir helfen mit bei der Renaturierung des Deininger Moores.	wir versuchen durch Taten intern und extern zu überzeugen.
EN - Abwasser und Abfall	Innerhalb der Organisation	wir haben weder kritischen Abfall noch problematisches Abwasser	interne Beschränkung aufgrund keinerlei Gefährdung reicht aus
EN - Compliance	Innerhalb und außerhalb der Organisation	wir haben einen Verhaltenskodex für Mitarbeiter und Lieferanten eingeführt	die Lieferanten werden immer stärker miteinbezogen
EN - Transport	Innerhalb und außerhalb der Organisation	unser echter CO2-Faktor: Fahrzeuge stellen für uns den größten Umwelteintrag dar.	im Innenverhältnis ist es unser Außendienst und der Kundenservice, im Außenverhältnis die Belieferung unserer Kunden.
EN - Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte	Innerhalb der Organisation	Einführung einer Lieferantenbewertung	A-Lieferanten können auch bei Nichterfüllung nicht sofort ersetzt werden. Zielgespräche sollen hier auch eine Lieferantenentwicklung ermöglichen.
LA - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Innerhalb der Organisation	Regelmäßige Begehung der Arbeitsplätze	derzeit können wir die Arbeitssicherheit nur für die eigenen Firma garantieren, nicht jedoch in der Lieferkette.
LA - Aus- und Weiterbildung	Innerhalb der Organisation	wir übernehmen gerne unsere guten Azubis	wir bieten 6 Ausbildungsberufe an, um auch genügend eigenen Nachwuchs zu haben.
LA - Vielfalt und Chancengleichheit	Innerhalb der Organisation	Arbeitnehmer können sich innerbetrieblich verändern	wir stellen allen Veränderungswünschen offen gegenüber, solange Bedarf ist.
LA - Gleicher Lohn für Frauen und Männer	Innerhalb der Organisation	wir machen grundsätzlich keine Unterschiede	gleiche Leistung, gleicher Lohn.
HR - Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen	Innerhalb der Organisation	wir arbeiten mit unserem Betriebsrat vertrauensvoll zusammen	wir können die Wirtschaftlichkeit nicht aushebeln,
SO - Korruptionsbekämpfung	Innerhalb und außerhalb der Organisation	wir haben einen Verhaltenskodex für Mitarbeiter und Lieferanten eingeführt	wir sind erst in der Einführungsphase
PR - Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	Innerhalb und außerhalb der Organisation	eigene Kennzeichnungen durch den Öko-Tipp u.ä. als besonderer Service	wir müssen uns auf die Angaben unserer Lieferanten verlassen können

G4-22 Auswirkungen neuer Darstellungsformen von Informationen

Es wurde zuvor noch kein Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Deswegen sind Angaben zu den Auswirkungen neuer Darstellungsformen von Daten nicht relevant.

dies ist der allererste Bericht.

G4-23 Änderungen des Berichtsumfangs

Es wurde zuvor noch kein Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Dies ist der erste Bericht. Deswegen sind Angaben zu den Änderungen des Umfangs und den Grenzen der Aspekte nicht relevant.

Einbindung von Stakeholdern

G4-24 Einbezogene Stakeholder

Im Berichtszeitraum haben wir Stakeholder bezüglich Nachhaltigkeitsthemen eingebunden. Diese werden in folgender Tabelle dargestellt:

Tabelle 18: Auflistung der Stakeholder und deren Bereiche

Stakeholder	Themen
Kunden	Nachhaltige Büroprodukte, nachhaltiges Engagement der Firma

Generell versuchen wir, unseren Kunden, wann immer möglich, das Thema nachhaltige Produkte näherzubringen. Ein Kundentag bietet hierzu in besonderem Maße die Möglichkeit, denn hier arbeiten wir zusammen mit unseren Herstellern das Thema Nachhaltigkeit besonders intensiv heraus. Zum einen in exponiert dargestellten Produkten, zum anderen in speziellen Vorträgen dazu. In 2016 haben wir in Aschaffenburg unseren Kundentag veranstaltet.

G4-25 Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder

Im Berichtszeitraum wurden Stakeholder der Organisation bei Nachhaltigkeitsthemen eingebunden. Die Identifizierung und Auswahl der Stakeholder erfolgt nach folgenden Grundlagen und Vorgehensweisen: Wir hatten in 2014 an dem Projekt "vom Umweltmanagement zum Nachhaltigkeitsmanagement" des LfU teilgenommen. Eines der Kernthemen war die Identifizierung der relevanten Stakeholder. Unter Anleitung der Beratungsfirma Arqum wurden in einem Termin vor Ort folgende relevante Anspruchsgruppen ermittelt: Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Betriebsrat.

Da wir in einem gewerblichen Ortsteil angesiedelt sind gibt es mit den Nachbarn kaum Berührungspunkte, erst recht keine Beschwerden.

Was wir damals noch nicht identifiziert hatten, waren die Kapitalgeber als relevante Stakeholder. Wir befassen uns also zunächst mit den typischen Kernstakeholdern.

G4-26 Ansatz zur Einbindung der Stakeholder

Im Berichtszeitraum wurden Stakeholder unserer Organisation bezüglich Nachhaltigkeitsthemen eingebunden. Die folgende Tabelle stellt die Methoden der Stakeholdereinbindung dar.

Tabelle 19: Stakeholdereinbindung und Häufigkeit

Verfahrensweise	Stakeholder	Häufigkeit der Einbindung
Im Rahmen der allgemeinen Unternehmenskommunikation	Mitarbeiter	die monatliche interne Kommunikation informiert alle Mitarbeiter über sämtliche wichtigen Themen, u.a. Nachhaltigkeitsthemen.
Punktuell zu gezielten Anlässen/Fragen, z.B. durch Umfragen	Lieferanten	zu jedem Kundentag (0 jährlich) müssen die Lieferanten im Vorfeld ihre wichtigsten und neuesten umweltfreundlichen Produkte im Voraus dem Nachhaltigkeitsmanagement zur Prüfung vorlegen
spezielle Fragestellung im Management	Management Bürobedarf	einmalige Diskussion und Entscheidung des Themas: Klimaneutralstellung von Eigenmarkenprodukten
In einem transparenten und kontinuierlichen Dialogprozess	Arbeitsgruppe am Umweltministerium	wir erarbeiten Vorlagen u.ä. zu speziellen Themen der Nachhaltigkeit, zuletzt zum Thema Lieferkette

Die Stakeholdereinbindung ist nicht nur während der Phase der Berichtsvorbereitung erfolgt, sondern auch unabhängig davon.

Unsere Organisation begreift die Einbindung der Stakeholder als strategisch wichtige Komponente und hat diese entsprechend im Managementprozess verankert.

Grundsätzlich haben wir unsere Stakeholder schon recht gut eingebunden, wollen dies aber noch wesentlich gezielter aufbauen.

G4-27 Themen und Anliegen der Stakeholdereinbindung

Tabelle 20: Relevante Themen und Reaktionen der Organisation

<i>Thema / Anliegen</i>	<i>Angesprochene Stakeholder</i>	<i>Reaktion der Organisation</i>
Nachhaltige Produkte	Kunden	interne Diskussion, ob CO2-neutral ein Thema für uns ist, mit dem Ergebnis, dass wir die Eigenmarke sukzessive CO2-neutral stellen werden.
finden geeigneter Azubis	Personalabteilung, Geschäftsleitungen anderer Einzelhändler	Schaffung eines gemeinsamen AzubiColleges
Auffangen des Informationsdefizits "AzubiCollege" bei den Führungskräften	Personalabteilung, Geschäftsleitungen anderer Einzelhändler	Informationsveranstaltung mit vielen Unterlagen zur Förderung der Azubis
Vereinheitlichung des Energiebezugs	Umweltmanagement	bessere Vergleichbarkeit, vereinfachte Fehlersuche

Berichtsprofil

G4-28 Berichtszeitraum

Die im Bericht enthaltenen Informationen umfassen das Geschäftsjahr vom 01.04.2016 bis zum 31.03.2017.

Wir müssen konform zu unserem abweichenden Geschäftsjahr berichten, ansonsten stimmen die gesamten Finanzzahlen nicht mehr.

G4-29 Veröffentlichung des letzten Berichts

Es wurde zuvor noch kein Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Dies ist der allererste Bericht dieser Art unserer Organisation.

G4-30 Berichtszyklus

Der Bericht wird in einem jährlichen Zyklus veröffentlicht.

G4-31 Ansprechpartner zum Bericht

Tabelle 21: Daten des Ansprechpartners

<i>Anrede</i>	<i>Vor- und Nachname</i>	<i>Abteilung</i>	<i>E-Mail</i>	<i>Telefon</i>
Frau	Cornelia Schambeck	CSR/Nachhaltigkeitsmanagement	c.schambeck@kautbullinger.de	089/666 99 - 504

Hier laufen auch alle Tätigkeiten für die Zertifizierungen nach ISO 9001 und ISO 14001 zusammen.

G4-33 Externe Prüfung des Berichts

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde keiner externen Prüfung unterzogen. Eine externe Prüfung unseres Berichts wird aus folgenden Gründen nicht vorgenommen: dies ist der erste Nachhaltigkeitsbericht, den wir nach bestem Wissen und Gewissen erstellen und bei dem wir gerne erst die Reaktion der Stakeholder abwarten wollen, um uns dann ein angemessenes Kontrollverfahren dazu zu überlegen. Außerdem sind viele Daten bereits über unser Integriertes Managementsystem und die regelmäßigen ISO 9001 und ISO 14001-Auditierungen extern geprüft.

Unternehmensführung

G4-34 Führungsstruktur der Organisation

Unsere Organisation verfügt über folgende Organe, Komitees und Gremien in der Führungsstruktur: * unser allerhöchstes Kontrollorgan ist der von den 5 Gesellschaftern gewählte, 5-6-köpfige Beirat, der über allen Geschäftsführern und deren Tätigkeiten wacht. Den Gesellschaftern ist wichtig, dass verschiedene Kompetenzen im Beirat vertreten sind. Hier werden die Strategien der Organisationen ebenso wie die Unternehmensphilosophie beschlossen.

* der Beirat bewertet auch die ökonomische Gesamtleistung, ein endgültiges Urteil ist der Gesellschafterversammlung vorbehalten.

* Der Geschäftsführer der Kaut-Bullinger KG und die Geschäftsführer der 3 GmbHs berichten dem Beirat. Die Geschäftsführer werden vom Beirat bestellt. Sie entscheiden frei bei Vergütungsfragen, lediglich bei Führungskräften müssen dem Beirat die Vergütungen und Leistungszulagen vorgelegt werden. Der Beiratsbeschluss ist bindend.

Kontrollorgan beim Risikomanagement:

Kontrollorgan beim Nachhaltigkeitsmanagement:

Folgende Komitees sind für die Entscheidungsfindung bei wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen verantwortlich: das ist sehr abhängig von der Fragestellung:

bei Entscheidungen mit wirtschaftlichen Auswirkungen sind es grundsätzlich die Geschäftsführer, evtl. unter Beteiligung der Personalleitung.

bei gesellschaftlichen Auswirkungen muss die Personalleitung dabei sein, evtl. auch die Marketingleitung und bei ökologischen Auswirkungen muss sowohl die CSR-Beauftragte als auch das Facility-Management Gehör gefunden haben.

Ethik und Integrität

G4-56 Verhaltens- und Ethikkodizes

Unsere Organisation orientiert sich an verschriftlichten Werten, Grundsätzen sowie Verhaltensstandards und -normen (zum Beispiel Verhaltens- und Ethikkodizes).

Tabelle 22: Werte, Grundsätze und Verhaltensstandards und -normen

Wert / Grundsatz / Verhaltensstandard und -norm	Bezeichnung	Beschreibung
Verhaltensstandard und -norm	Verhaltenskodex	Da uns seit Jahren ein Verhaltenskodex gefehlt hatte, haben wir in 2016 die interne Diskussion begonnen. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements wurde eine Diskussionsgrundlage erarbeitet, die in der Führungsrunde und im Betriebsrat verfeinert wurde.

Unsere Organisation schult weder Mitglieder des Kontrollorgans noch Beschäftigte oder Geschäftspartner regelmäßig im Hinblick auf Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen. Bei uns sind neue Akteure verpflichtet, unsere Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen zu lesen und abzuzeichnen. Dazu gehören Mitglieder des Kontrollorgans, neue Beschäftigte und Geschäftspartner. Folgende Posi-

tion ist für Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen verantwortlich: das Nachhaltigkeitsmanagement in Stabsfunktion zum Geschäftsführer der KG .

Unsere Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht in unterschiedlichen Sprachen vorhanden.

Die Einführung des Verhaltenskodex für unsere Mitarbeiter erfolgte zunächst nur auf deutsch.

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

KATEGORIE: WIRTSCHAFTLICH

G4-DMA Angaben zum Managementansatz „Wirtschaftlich“

Unser Managementansatz im Bereich Wirtschaft bezieht sich auf folgende wesentliche Aspekte: Wirtschaftliche Leistung und Beschaffung.

Eine privatwirtschaftliche Organisation, die nicht auf Wirtschaftlichkeit ausgerichtet ist, kann auf Dauer nicht überleben. Es muss mindestens die "positive Null" erreicht werden, um ein längerfristiges Bestehen der Firma zu gewährleisten und Investitionen zur Verbesserung der Firmenleistung zu ermöglichen.

Derzeit sind wir in der Restrukturierung, weil die "positive Null" nicht erreicht wird und bei Untätigkeit der nachhaltige, längerfristige Bestand der Firma nicht gewährleistet werden kann.

Die Beschaffung spielt in diesem Zusammenhang eine Schlüsselrolle, denn günstige Einkaufskonditionen ermöglichen und vergrößern unseren Hebel für langfristige Verbesserungen.

Es gibt im Rahmen des Controllings monatliche Zahlen, für Veränderungen werden auch Planrechnungen erstellt, um Auswirkungen im Voraus berechnen zu können. Im Bereich der Beschaffung gilt dies insbesondere für Veränderungen in den Konditionen, bei Lieferantenkonzentrationen und bei der Entscheidung für oder gegen einen Lieferanten.

Beispielsweise werden beim Ziel "Lieferantenkonzentration" zuerst die möglichen Effekte einer Zielvorgabe gerechnet, bevor diese zur Umsetzung bekannt gegeben wird.

Unsere Organisation verfügt derzeit noch über keinen Managementansatz für die als wesentlich eingestuften Aspekte. Die Einführung solcher Maßnahmen ist kurz- bis mittelfristig geplant.

Das was noch fehlt bzw. genau festgelegt werden muss, sind klare Richtlinien. Ziele und Vorgaben ebenso wie Zuständigkeiten gibt es bereits, aber die Überprüfung und die Maßnahmen sind noch nicht vollständig definiert.

Unsere Organisation orientiert sich beim Umgang mit den als wesentlich eingestuften Aspekten an keinen bestimmten Richtlinien.

Wir sind noch im Prozess, - es gibt noch keine formulierte Absichtserklärung

Die Verpflichtung zum Umgang mit den als wesentlich eingestuften Aspekten basiert auf der Einhaltung regulatorischer Vorschriften.

Unsere Organisation hält weder internationale Standards noch allgemein anerkannte Initiativen in Bezug auf die als wesentlich eingestuften Aspekte ein.

In unserer Organisation ist für den Bereich "Wirtschaftlichkeit des Unternehmens" ist unser Geschäftsführer der Kaut-Bullinger & Co GmbH & Co.KG zuständig, im Bereich Beschaffung der Bereichsleiter Einkauf für den Umgang mit den als wesentlich eingestuften Aspekten verantwortlich.

Die Verantwortung für den Umgang mit den als wesentlich eingestuften Aspekten ist weder an Leistungsbeurteilungen noch an Anreizmechanismen gekoppelt.

Die wirtschaftliche Geschäftsführung ist die Kernaufgabe der Geschäftsführung, insofern hat hier auch mit absoluter Priorität genügend Arbeitszeit zur Verfügung zu stehen. Unterstützung muss durch das Controlling und die Finanzbuchhaltung erfolgen.

Im Bereich Beschaffung ist eine wirtschaftliche Ausrichtung die oberste Zielvorgabe, d.h. Konditionenverbesserungen müssen von allen Mitarbeitern als wesentlicher Teil ihrer Arbeit verstanden werden. Im Sinne eines effizienten Lieferantenmanagements muss eine vernünftige Konzentration erfolgen. Untergrenzen sind klar definiert. Die Einhaltung überwacht der Bereichsleiter.

Technisch steht dazu den Mitarbeitern des Bereichs Einkauf die Möglichkeit des jederzeitigen Datenzugriffs offen. Daneben kann auch Rücksprache mit dem Controlling gehalten werden.

Tabelle 23: Besondere Maßnahmen in Bezug auf die wesentlichen Aspekte

Aspekt	Maßnahme	Anzahl der betroffenen Einheiten	Anzahl der betroffene Standorte	Art	Zeithorizont
Beschaffung	klare Definition einer Umsatzuntergrenze pro Lieferant	3	alle	Systematische Maßnahme	langfristig

Tabelle 24: Besondere Maßnahmen in Bezug auf die wesentlichen Aspekte

Aspekt	Maßnahme	Due-Diligence	Negative Auswirkungen des Aspekts	Internationale Standards oder Normen, auf denen die Maßnahme beruht
Beschaffung	klare Definition einer Umsatzuntergrenze pro Lieferant	keine Angabe	vermeiden	

Die Analysen unserer Organisation haben zu folgenden Ergebnissen geführt: Im Bereich Beschaffung führen wir viele Lieferanten mit, die wenig oder gar keinen Umsatz mit uns machen. Sie bedeuten eigentlich nur Aufwand in der Pflege der Daten. Um tätig zu werden bzw. klare Arbeitsaufträge vergeben zu können, hat es nur an einer klar an alle Bereiche des Unternehmens kommunizierte Umsatzuntergrenze gemangelt.

Um diese festzulegen wurden in 2016 Analysen gemacht und in 2017 erfolgte die Umsetzung.

Die Maßnahmen unserer Organisation zur Ermittlung und Änderung der Beschaffungspraktiken, um negative Auswirkungen in der Lieferkette zu unterbinden, sind folgende: + Stellung im Markt

+ Ermittlung des Produktportfolios

+ Einkaufspreise, Staffelpreise, Ab- bzw. Zuschläge

+ Abrechnung über Einkaufsgenossenschaft,

+ Bestellprozess, Bestellgrößen, Belieferung, Dauer von Bestellung bis Auslieferung

+ Retouremöglichkeiten

Wir stellen folgende Maßnahmen und Verfahren bei der Auswahl von lokalen Lieferanten zur Verfügung: Aus dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit ist ein lokaler Anbieter immer zu bevorzugen.

Dies geschieht auch immer dann, wenn er bei allen anderen Kriterien auch nicht schlechter abschneidet als die Konkurrenz, oder er einen entscheidenden Vorteil zu bieten hat.

In der Argumentation gegenüber unseren Kunden dürfen wir erfreulicherweise bemerken, dass immer mehr Kunden den lokalen Aspekt wichtig finden.

Folgende Grundprinzipien und Methoden bei der Rückverfolgung der Quelle, Herkunft oder Produktionsbedingungen von erworbenen Rohstoffen oder Produktionsmitteln können erläutert werden: wir produzieren nicht und wir haben keinen Export.

Unsere Verfahren und Maßnahmen zur Förderung wirtschaftlicher Integration bei der Auswahl von Lieferanten können wie folgt beschrieben werden: Wir sind in einem Handelsumfeld tätig, das wenig Spielräume bietet. Grundsätzlich versuchen wir lokale kleine Lieferanten, gerade zur Versorgung unserer Einzelhandelsgeschäfte, zu bevorzugen.

Der Managementansatz wurde bislang noch zu keinem Aspekt evaluiert. Das geschieht frühestens für den Bericht 2017.

Wirtschaftliche Leistung

G4-EC1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert (EVG&D)

Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert

Unsere Organisation nutzt als Gewinnermittlungsmethode eine periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung.

Tabelle 25: Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert

Euro	
Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert	
Nettoumsatz (Nettoerlöse)	113.214.457
Einnahmen aus Finanzinvestitionen	12.025
Einnahmen aus dem Verkauf von Vermögenswerten	0
Verteilter wirtschaftlicher Wert	
Betriebskosten	13.422.151
Löhne und sonstige betriebliche Leistungen	20.605.654
Dividenden an Anteilseigner	-198.850
Zinsen an Kreditgeber	2.030.142
Zahlungen an die Regierung	-251.879
Investitionen in die Gemeinschaft	0
Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert	
Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert	77.619.264

Weil wir nur in einem sehr überschaubaren, regionalen Markt tätig sind, geben wir die EVG&D nicht aufgeteilt nach nationaler, regionaler oder Marktebene an. Weitere Aufteilungen sind hier nicht nötig.

G4-EC2 Chancen und Risiken des Klimawandels

Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen für die Aktivitäten der Organisation

Wir haben die Risiken von Naturkatastrophen durch den Klimawandel für unsere Geschäftstätigkeit bereits überprüft. Unsere Organisation ist einem hohen Risiko durch den Klimawandel ausgesetzt. Folgende, in der Tabelle dargestellte, Chancen und Risiken ergeben sich für unsere Organisation.

Tabelle 26: Ursachen für Chancen und Risiken des Klimawandels

Ursache	Art	Beschreibung
physikalisch oder auch technisch	Risiko	Stromausfall (kann verschiedene Ursachen haben, die Auswirkungen sind immer gleich): hierdurch erhalten wir keine Aufträge mehr, weder per mail noch per Fax und Telefon. Die Aufträge werden elektronisch ins Lager übertragen. Ohne Strom erfolgt auch hier keine Übermittlung der Aufträge. Wir sind damit nicht mehr arbeitsfähig.
physikalisch oder auch technisch	Risiko	Ausfall der Telefonanlage: kann in Kombination mit dem Stromausfall entstehen oder separat (z.B. Bagger reißt Kabel ab) die Folgen sind identisch.

Potenzielle Auswirkungen für unsere Organisation sind weitere Auswirkungen. Folgende weitere potenzielle Auswirkungen sind zu erwarten: ohne Aufträge und Auslieferung von Waren können wir nicht existieren.

Die beschriebenen Auswirkungen betreffen unsere Organisation direkt. Die folgenden Methoden werden angewendet, um mit den Chancen und Risiken umzugehen: die Optimierung der Energieeffizienz.

Keiner der Produktionsstandorte ist bezüglich dieser Katastrophen speziell gefährdet.

Es bestehen für unsere Organisation derzeit keine CO₂-Regularien mit gesetzlichen Emissionsgrenzen. Unsere Organisation beteiligte sich im Berichtszeitraum auch nicht am freiwilligen Emissionshandel.

Durch den Klimawandel sind wir indirekt betroffen, da wir höhere Energie- und Rohstoffpreise zu entrichten haben und höhere Anforderungen an das Energiemanagement stellen. Wir können keine Angaben zum internen Energiemanagement tätigen. verfügen noch über keine CO₂-Strategie, es ist jedoch geplant, diese langfristig einzuführen. Unsere Organisation verfügt über keine systematische und datenbankgestützte Analyse der finanziellen Folgen des Klimawandels und wir planen auch nicht deren Einführung.

Es entzieht sich unserer Kenntnis, ob etwaige Schäden infolge des Klimawandels durch unseren Versicherungsschutz abgedeckt sind.

G4-EC3 Betriebliche Altersvorsorge

Deckung der Verpflichtungen der Organisation aus dem leistungsorientierten Pensionsplan

Unsere Organisation verfügt über eine betriebliche Altersvorsorge. Diese basiert auf beitragsorientierten Vorsorgeplänen. Teil dieser Vorsorge ist ein betrieblicher Pensionsplan für Mitarbeiter. Die Verbindlichkeiten des Plans werden aus den allgemeinen Mitteln der Organisation gedeckt. Der Pensionsplan beruht auf einem für alle Berechtigten gleichmäßig geltenden Leistungsplan.

Die Rentenzahlungsverpflichtungen werden ausschließlich aus allgemeinen Betriebsmitteln bestritten. Die Rentenverbindlichkeiten, ausschließlich aus den allgemeinen Betriebsmitteln unserer Organisation, beliefen sich im Berichtsjahr auf 3.470.293 Euro.

Marktpräsenz

G4-EC5 Verhältnis der Standorteintrittsgehälter nach Geschlecht zum lokalen Mindestlohn

Unsere Organisation beschäftigt einen wesentlichen Anteil der an Hauptgeschäftsstandorten angestellten Mitarbeiter nach Mindestlohnregelungen.

Tabelle 27: Spanne des Verhältnisses der Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn

<i>Hauptgeschäftsstandort</i>	<i>Berufsposition</i>	<i>Lokaler Mindestlohn (Stundenlohn in €)</i>	<i>Standardeintrittsgehalt in € (weiblich)</i>	<i>Standardeintrittsgehalt in € (männlich)</i>	<i>Verhältnis Gehalt zum Mindestlohn (weiblich) (%)</i>	<i>Verhältnis Gehalt zum Mindestlohn (männlich) (%)</i>
Taufkirchen	Sachbearbeiter/Handelsfachwirt	1.385,50	2.300,00	2.300,00	166%	166%
Taufkirchen	Lagerarbeiter	1.385,50	1.976,00	1.976,00	143%	143%
Rosenstrasse	Einzelhändler	1.385,50	1.976,00	1.976,00	143%	143%

An allen Hauptgeschäftsstandorten unserer Organisation ist ein lokaler Mindestlohn vorhanden, welcher nicht variabel ist.

Wir definieren Hauptgeschäftsstandorte folgendermaßen: unsere Konzernzentrale und Logistikstandort in Taufkirchen beschäftigt den weitaus größten Teil unserer Mitarbeiter.

Unser größter Einzelhandelsstandort ist unser Flagshipstore in der Rosenstraße, München.

Wir bezahlen immer nach Tarif und Männer und Frauen erhalten grundsätzlich den gleichen Lohn.

Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen

G4-EC7 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen

Entwicklung und Auswirkung von Infrastrukturinvestitionen und geförderten Dienstleistungen

Wir haben im Berichtszeitraum die nachfolgend dargestellten Infrastrukturinvestitionen oder Dienstleistungsförderungen getätigt.

Die gegenwärtigen bzw. zu erwartenden Auswirkungen unseres Engagements sind folgende: Wir beteiligen uns immer wieder an den ÖPNV-Kosten, damit der Bus auch an der Betriebsstätte Taufkirchen entsprechend unseren Arbeitszeiten hält. Im Berichtszeitraum war dies jedoch nicht der Fall.

KATEGORIE: ÖKOLOGISCH

G4-DMA Angaben zum Managementansatz „EN (Umwelt)“

Unser Managementansatz im Bereich Umwelt bezieht sich auf folgende wesentliche Aspekte: Energie, Biodiversität, Emissionen, Abwasser und Abfall, Compliance, Transport und Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte.

mit der Wahl der bezogenen Energie können wir klar die erneuerbaren Energien fördern.

mit unserem Bekenntnis zur Renaturierung des Deininger Moores leisten wir einen großen Beitrag zur Biodiversität.

Wir haben eben begonnen, unsere Emissionen stärker zu kontrollieren, da sie unsere größter Hebel sind.

Abfall und Abwasser erscheinen uns unkritisch, denn hier entsprechen wir normalen Haushalten.

Compliance wurde für uns nun so wichtig, dass wir uns intensiv mit einem Verhaltenskodex auseinandergesetzt haben und für Mitarbeiter und Lieferanten verbindlich eingeführt haben.

Transport ist das schwierigste Thema, denn die Kunden wollen just-in-time-Lieferungen. Das widerspricht ökologischen Optimierungen.

Beschwerdemechanismen sind grundsätzlich wichtig, uns erschienen sie für unser Geschäftsmodell allerdings nicht sehr wichtig, da wir bislang in einem sehr guten Verhältnis mit unseren Lieferanten alles klären konnten.

wir haben die einzelnen Aspekte im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsrunde intensiv diskutiert und von allen Fachrichtungen her beleuchtet. Das Ergebnis ist eine gemeinsame Bewertung.

DMA-b: Behandlung der wesentlichen Aspekte

Unsere Organisation verfügt derzeit noch über keinen Managementansatz für die als wesentlich eingestuften Aspekte.

wir haben nur keinen schriftlich fixierten Managementansatz, die einzelnen Punkte sind jedoch im Betrieb bekannt.

Unsere Organisation orientiert sich beim Umgang mit den als wesentlich eingestuften Aspekten an keinen bestimmten Richtlinien.

Wird unterliegen keinen nationalen, regionalen oder branchenspezifischen Energievorschriften oder -richtlinien.

Unsere Organisation unterliegt keinen nationalen, regionalen oder branchenspezifischen Emissionsvorschriften oder -richtlinien.

Die Lieferanten unserer Organisation unterliegen keinen nationalen, regionalen oder branchenspezifischen Energievorschriften oder -richtlinien.

wir haben unsere Verpflichtungen in unserer Unternehmensphilosophie zum größten Teil erwähnt. Insofern war hier kein großer Handlungsbedarf.

bei Emissionen, die wir selbst mit unseren eigenen Fahrzeugen verursachen, können wir viel restriktivere Vorgaben machen als bei den Emissionen, die durch mit uns verbundene Transportunternehmen verursacht werden.

Unsere Organisation hält weder internationale Standards noch allgemein anerkannte Initiativen in Bezug auf die als wesentlich eingestuften Aspekte ein.

In unserer Organisation ist Frau Cornelia Schambeck, Nachhaltigkeitsmanagement für den Umgang mit den als wesentlich eingestuften Aspekten verantwortlich.

Die Verantwortung für den Umgang mit den als wesentlich eingestuften Aspekten ist weder an Leistungsbeurteilungen noch an Anreizmechanismen gekoppelt.

Unsere Organisation hat noch keine besonderen Maßnahmen in Bezug auf die als wesentlich ausgewählten Aspekte sowie Schritte zur Erreichung der Vorgaben und Ziele eingeleitet.

Zur Verwirklichung unserer Ziele in Bezug auf das Biodiversitätsmanagement setzen wir folgende Strategien um: wir renaturieren seit 2010 in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz in Bayern und dem bay. Umweltministerium das Deininger Moor. Damit wollen wir sowohl betriebsintern als auch extern einen gesellschaftlichen und ökologischen Beitrag leisten.

Wir haben uns keine Treibhausgas-Emissionsziele gesetzt.

Der Managementansatz wurde bislang noch zu keinem Aspekt evaluiert. Hier wurde noch kein Zeitraster festgelegt.

Materialien

G4-EN1 Materialverbrauch

Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

Im Folgenden machen wir Angaben zu Verpackungen.

Tabelle 28: Eingesetztes Verpackungsmaterial

<i>Verpackungsmaterial</i>	<i>Menge</i>	<i>Einheit</i>	<i>Herkunft</i>	<i>Erneuerbarkeit</i>	<i>Messmethode</i>
Kartonagen	225,13	t	intern	erneuerbar	Messung
PE-Folien	17,88	t	intern	erneuerbar	Messung
PP-Bänder	3,55	t	intern	nicht erneuerbar	Messung

Tabelle 29: Gesamtgewicht eingesetzte erneuerbare und nicht erneuerbare Materialien

<i>Material</i>	<i>Gewicht</i>
Gesamtgewicht erneuerbares Material (in t)	243,01
Gesamtgewicht nicht erneuerbares Material (in t)	3,55

Wir erheben diese Zahlen seit Jahren für unsere Abrechnung mit Interseroh, um den Nachweis für die Verpackungsverordnung zu erbringen.

G4-EN2 Recyclingmaterial

Anteil der Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz

Unsere Organisation hat im Berichtszeitraum keine Sekundärrohstoffe eingesetzt.

Energie

G4-EN3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Unsere Organisation hat im Berichtszeitraum Energie gekauft.

Tabelle 30: Kraftstoffverbrauch aufgeschlüsselt nach Kraftstoffart

Energieträger	Energie (GJ)
Gesamter Energieverbrauch durch Kraftstoffe	2.550,02

Tabelle 31: Gesamtmenge des Energieverbrauchs von Strom / Fernwärme / Dampf / Kälte aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern

Energieträger	Energie (GJ)
Gesamter indirekter Energieverbrauch	12.736,16

Wir beziehen nur Strom aus Wasserkraft (Rheinkraftwerk), d.h. 100% erneuerbar.

Die Fernwärme aus Erdgas wird CO₂-neutral eingekauft. Hier fehlen uns leider nähere Angaben.

Der Kraftstoffverbrauch lässt sich für 2016 nicht nachvollziehen, da hier mehrfach Umstellungen vorgenommen wurden.

G4-EN4 Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Wir machen Angaben weder zu vor- noch nachgelagerten Energieverbräuchen.

G4-EN5 Energieintensität

Tabelle 32: Energieintensitäten

Bezeichnung	Wert Bezugsgröße	Einheit Bezugsgröße	Energieart	Energie (in GJ)	Energieintensität (in GJ / Bezugsgröße)	Einheit Quotient
Umsatz	112.000.000,00	€	Strom	8.200,71	0,00	kWh/€ Umsatz
Umsatz	112.000.000,00	€	Fernwärme	4.535,45	0,00	kWh/€ Umsatz

G4-EN6 Verringerung des Energieverbrauchs

Wir beobachten unseren Energie- insbesondere unseren Stromverbrauch permanent. Bei festgestellten Abweichungen muss die Haustechnik sofort auf die Suche gehen. Deshalb können wir auch permanent an der Optimierung arbeiten.

Bei Erdgas gelingt uns das nicht, denn beheizt wird dann, wenn es kalt ist. D.h. wir sind sehr stark abhängig, wie kalt und wie lange Winter bei uns sind. Kein anderer Faktor hat einen so hohen Einfluss wie das Klima.

G4-EN7 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Die folgenden Maßnahmen hat unsere Organisation ergriffen, um den Energiebedarf für verkaufte Produkte oder Dienstleistungen zu senken.

Tabelle 33: Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs

Maßnahme	Basisjahr / Bezugsgröße	Standards, Methoden, Annahmen und Grundlage
Fahrzeugbestellung: nur noch ECO-Varianten sind zulässig.	2015	max. 140mg CO ₂ Hersteller nach ECE

durch mehrfachen Anbieterwechsel fällt uns ein gezieltes Monitoring nicht ganz leicht.

Da wir keinen Einfluss auf Produkte haben, beschränken sich unsere Möglichkeiten, den Energiebedarf zu senken, rein auf Spritverbrauch und CO₂-Ausstoß.

Wasser

G4-EN8 Gesamtwasserentnahme

Anteile der einzelnen Quellen an der Gesamtwasserentnahme

Tabelle 34: Gesamtwasserentnahme aufgeschlüsselt nach Quellen (in m³)

<i>Quelle</i>	<i>Wasserentnahme (in m³)</i>
Wasserversorger	4.784,00
Summe aller Quellen	4.784,00

Die oben dargestellten Werte beruhen auf Messungen.

Folgende Standards, Methoden oder Annahmen wurden bei der Schätzung bzw. Messung angewandt: wir verwenden die Messergebnisse unseres kommunalen Wasserversorgers. Da wir Wasser nur für die Kantine, die Büroküchen und die Toiletten benötigen, sowie in heißen Sommern etwas Gartenwasser, haben wir a) keine hohen Verbräuche und b) Schwankungen, die rein klimatisch bedingt sind.

wir haben ausreichende Versickerungsflächen beim Bau unseres Verwaltungs- und Logistikzentrums nach den Vorgaben der Gemeinde gebaut.

G4-EN9 Beeinträchtigte Wasserquellen

Durch die Wasserentnahme wesentlich beeinträchtigte Wasserquellen

Durch die Wasserentnahme unserer Organisation werden keine Wasserquellen wesentlich beeinträchtigt.

G4-EN10 Wieder zugeführtes und wiederverwendetes Wasser

Prozentsatz und Gesamtvolumen des wieder zugeführten und wiederverwendeten Wassers

Unsere Organisation verarbeitet kein Brauch- und Abwasser durch einen weiteren Kreislauf, bevor das Wasser der endgültigen Behandlung zugeführt bzw. wieder in die Umwelt geleitet wird.

Biodiversität

G4-EN11 Standorte in oder angrenzend an Schutzgebiete

Eigene oder gemietete Standorte, betrieben in oder angrenzend an Schutzgebiete(n) und Gebiete(n) mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten

Es liegen keine eigenen oder gemieteten Standorte in Schutzgebieten oder angrenzend an gesetzlichen Schutzgebiete oder Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ohne Schutzstatus.

G4-EN12 Auswirkungen der Organisation auf die Biodiversität

Beschreibung erheblicher Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten

Unsere Organisation verursacht durch ihre Geschäftstätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen keine erheblichen Auswirkungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten oder Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ohne Schutzstatus.

G4-EN13 Geschützte oder renaturierte Lebensräume

Tabelle 35: Maßnahmen der Organisation in Bezug auf geschützte und renaturierte Lebensräume

Gebiet	Größe	Einheit	Externe Prüfung	Status
Deininger Moor	17,00	ha	ja	befindet sich noch in der Renaturierung

Es bestehen folgende Partnerschaften mit Dritten zum Schutz oder zur Renaturierung von Lebensräumen, welche nicht zu den Gebieten gehören, in denen unsere Organisation die Renaturierungs- oder Schutzmaßnahmen selber überwacht und umgesetzt hat:

Tabelle 36: Partnerschaften

Partner	Lebensraum
Landratsamt München Land	
Umweltministerium Bayern	Renaturierung von 17 ha im Deininger Moor
BUND Naturschutz Bayern	

Seit 2010 besteht diese Kooperation, in der Kaut-Bullinger die Arbeitskräfte für die notwendigen Einsätze zur Renaturierung des Deininger Moores stellt. Von den zuständigen Stellen wurde ein Aktionszeitraum von 10 Jahren prognostiziert.

G4-EN14 Gesamtzahl der gefährdeten Arten auf der Roten Liste der IUCN

Gesamtzahl der gefährdeten Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion IUCN und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, nach Gefährdungskategorie

In Lebensräumen, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffenen sind, leben möglicherweise Arten, die auf der Roten Liste der IUCN oder auf nationalen Listen geschützter Arten aufgeführt sind.

Emissionen

G4-EN15 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Unsere Organisation berechnet alle Scope-1-CO₂-Emissionen mit der Nachhaltigkeits-Software 360report. Die Emissionsfaktoren, die 360report zugrunde liegen, stammen hauptsächlich von DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), aber auch von GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme) und dem IFEU-Institut. Für weitere Informationen zu den Datenquellen siehe Webseite von 360report.

Tabelle 37: Methoden der Datenerhebung der direkten CO₂e-Emissionen (Scope 1)

<i>Emissionsquelle</i>	<i>Methode der Datenerhebung</i>
Unternehmensfuhrpark	Direkte Messung verbrauchter Energie und Umrechnung in CO ₂ e
Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien	Angaben des Erzeugers

Bei unserem Strombezug aus Wasserkraft gehen wir von 2009 aus, da wir hier begonnen hatten, beim Fuhrpark können wir aufgrund vieler Veränderungen, die leider keine Vergleichbarkeit zu lassen, erst mit den Daten von 2017 beginnen.

G4-EN16 Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)

Unsere Organisation berechnet alle Scope-2-CO₂-Emissionen mit der Nachhaltigkeits-Software 360report. Die Emissionsfaktoren, die 360report zugrunde liegen, stammen hauptsächlich von DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), aber auch von GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme) und dem IFEU-Institut. Für weitere Informationen zu den Datenquellen siehe Webseite von 360report.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der eingegebenen bzw. berechneten Scope-2-CO₂-Emissionen dargestellt.

Tabelle 38: Methoden der Datenerhebung der direkten CO₂e-Emissionen (Scope 2)

<i>Emissionsquelle</i>	<i>Methode der Datenerhebung</i>
Strom	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren
Gas	Berechnung mit publizierten Emissionsfaktoren

wir monitoren seit Jahren unsere Strom- und Gasverbräuche. Insofern spielt die Festlegung auf ein Basisjahr eine untergeordnete Rolle.

Basisjahr: GJ 2013/14

Gasverbrauch in Taufkirchen:

GJ 13/14: 1.116.525

GJ 14/15: 1.095.832

GJ 15/16: 1.056.319

GJ 16/17: 1.259.847

Stromverbrauch Taufkirchen

GJ 13/14: 743.778

GJ 14/15: 747.593

GJ 15/16: 701.475

GJ 16/17: 708.338

G4-EN17 Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Unsere Organisation berechnet alle Scope-3-CO₂-Emissionen mit der Nachhaltigkeits-Software 360report. Die Emissionsfaktoren, die 360report zugrunde liegen, stammen hauptsächlich von DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), aber auch von GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme) und dem IFEU-Institut. Für weitere Informationen zu den Datenquellen siehe Webseite von 360report.

Tabelle 39: Methoden der Datenerhebung der direkten CO₂e-Emissionen (Scope 3)

Emissionsquelle	Methode der Datenerhebung
Wasser	Berechnung mittels Materialbilanz
Abfall	Berechnung mittels Materialbilanz

Diese Daten monitoren wir seit Jahren. Genau wie bei Strom und Gas nehmen wir daher als Basisjahr unser GJ 2013/14

Wasser:

2013: 4896

2014: 4466

2015: 4147

2016: 4784

Abfall:

GJ 2013/14: 103,95t

GJ 2014/15: 115,14t

GJ 2015/16: 117,99t

GJ 2016/17: 100,71t

G4-EN18 Intensität der THG-Emissionen

Tabelle 40: CO₂-Emissionsintensitäten

Bezeichnung	Wert Bezugsgröße	Einheit Bezugsgröße	THG Arten	THG Emissionen (in CO ₂ e (t))	THG-Intensität (in CO ₂ e (t) / Bezugsgröße)	Einheit Quotient
CO ₂ -Emissionen		t	Scope 1+2	0,00	0,00	CO ₂ -Emissionen/FTE

G4-EN19 Reduzierung der THG-Emissionen

Wir haben Initiativen zur Reduktion von THG-Emissionen ergriffen. Informationen zu den Initiativen sind in der nächsten Tabelle aufgeführt:

Tabelle 41: Initiativen zur Reduktion von THG-Emissionen

Initiative	Reduktion (in t)	Einbezogene THG	Betreffende THG-Arten	Basisjahr / Bezugsgröße	Standards, Methoden und Annahmen
Strom CO ₂ -neutral und erneuerbar		CO ₂	Scope 1	2009	
Kompensation von Kundentagen		CO ₂	Keine Angabe	2013	

G4-EN20 Ozon abbauende Stoffe

Wir stellen keine Ozon abbauende Stoffe her noch importieren oder exportieren wir solche.

G4-EN21 NO_x, SO_x und andere signifikante Luftemissionen

Unsere Organisation emittiert keine wesentlichen Luftemissionen.

Abwasser und Abfall

G4-EN22 Abwassereinleitungen

Gesamtvolumen der Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort

Unsere Organisation leitet kein Abwasser ein.

G4-EN23 Abfall

Gesamtgewicht des Abfalls aufgeschlüsselt nach Art und Entsorgungsmethode

In unserer Organisation fällt nur ungefährlicher Abfall an.

Tabelle 42: Ungefährlicher Abfall nach Abfall- und Entsorgungsarten

Abfallart	Menge (in t)	Entsorgungsart	Information zur Entsorgungsart
Papier / Pappe	225,13	Recycling	Informationen vom Entsorgungsdienstleister bereitgestellt
Kunststoffe	17,88	Recycling	Informationen vom Entsorgungsdienstleister bereitgestellt
Restmüll / Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	1,14	Wiederverwertung (inkl. energetische Verwertung)	Informationen vom Entsorgungsdienstleister bereitgestellt
Holz	48,76	Wiederverwertung (inkl. energetische Verwertung)	Direkt von der Organisation verfügt oder anderweitig direkt bestätigt
Biomüll	14,56	Kompostierung	Informationen vom Entsorgungsdienstleister bereitgestellt
Sperrmüll	17,15	Wiederverwertung (inkl. energetische Verwertung)	Informationen vom Entsorgungsdienstleister bereitgestellt
Summe der ungefährlichen Abfälle	324,62		

G4-EN24 Signifikante Verschmutzungen

Gesamtzahl und -volumen signifikanter Verschmutzungen

In unserer Organisation gab es keine Vorfälle, bei denen umweltschädigende Substanzen freigesetzt wurden.

G4-EN25 Gefährlicher Abfall gemäß Basler Übereinkommen

Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäß den Bestimmungen des Basler Übereinkommens Anlage I, II, III und VIII, als gefährlich eingestuft wird, sowie Prozentsatz des international transportierten Abfalls

Unsere Organisation hat im Berichtszeitraum keinen als gefährlich eingestuften Abfall gemäß den Bestimmungen des Basler Übereinkommens Anlage I, II, III und VIII transportiert, importiert, exportiert oder behandelt.

G4-EN26 Beeinträchtigte Gewässer durch Abwassereinleitungen

Bezeichnung, Größe, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der Organisation signifikant betroffen sind

Durch die Wassereinleitung der Organisation sind keine Gewässer erheblich betroffen.

Produkte und Dienstleistungen

G4-EN27 Bekämpfung von Umweltauswirkungen

Tabelle 43: Maßnahmen im Bereich Umweltauswirkungen und deren Folgen

Initiative im Bereich	Beschreibung der Initiative	Auswirkung der Maßnahme
Verwendung von Produkten	Gezielte Schulungen bei Kunden zum ökologischen Einkaufsverhalten	Kundeneigene Shops wurden auf die sinnvollen Produkte beschränkt, weniger geeignete Produkte waren nicht mehr bestellbar.

Tabelle 44: Anzahl der Maßnahmen, mit denen die ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen im Berichtszeitraum angegangen wurden

Ökologische Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen

Maßnahmen	3
-----------	---

Es wurden keine verbrauchsorientierten Zahlen verwendet.

Grundsätzlich funktionieren diese Schulungen nur bei größeren Kunden, die auch bereit sind, an ihrem Verhalten etwas ändern zu wollen. Durch die elektronische Shopbestellung lassen sich Beschlüsse dann sehr schnell und effizient umsetzen.

G4-EN28 Zurückgenommene verkaufte Produkte und deren Verpackungsmaterialien

Prozentsatz der zurückgenommenen verkauften Produkte und deren Verpackungsmaterialien nach Kategorie

Unsere Organisation produziert keine Produkte, die (auch zusammen mit dem zugehörigen Verpackungsmaterial) nach Ablauf ihrer Nutzungsdauer zurückgenommen werden könnten.

Compliance

G4-EN29 Strafen aufgrund von Umweltverstößen

Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften

Unsere Organisation hat im Berichtszeitraum gegen keine Umweltgesetze oder -vorschriften verstoßen.

Transport

G4-EN30 Ökologische Auswirkungen durch Transporte

Erhebliche ökologische Auswirkungen durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden sowie durch den Transport von Mitgliedern der Belegschaft

Wir erheben keinerlei Daten zu den erheblichen ökologischen Auswirkungen durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden, sowie durch den Transport von Mitgliedern der Belegschaft.

wir sind hier noch in der Findungsphase, denn es ist nicht so einfach, an Daten zu kommen. Den Hauptanteil macht die Belieferung aus, wobei es schwierig ist, alle Warenströme in unser Lager zu identifizieren.

Hier stehen wir noch ganz am Anfang und müssen erst mit unseren Lieferanten und Dienstleistern Dokumentationsmöglichkeiten und Ziele definieren.

siehe Punkt zuvor.

Insgesamt

G4-EN31 Aufwendungen und Investitionen für Umweltschutz

Tabelle 45: Kosten für Abfallentsorgung und Emissionsbehandlung

<i>Kostenarten</i>	<i>Kosten (in Euro)</i>
Abfallentsorgung	14247.-
Summe der Aufwendungen	14247.-

Unsere Organisation erhebt keine Zahlen der Aufwendungen für Prävention und Umweltmanagement und kann deshalb hierfür keine Zahlen liefern.

Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte

G4-EN32 Auf ökologische Kriterien überprüfte neue Lieferanten

Unsere Organisation hat keine neuen Lieferanten anhand von ökologischen Kriterien überprüft.

G4-EN33 Negative ökologische Auswirkungen in der Lieferkette

Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative ökologische Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen

Unsere Organisation hat noch keine Lieferanten in Bezug auf erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf die Ökologie überprüft. Die Einführung einer Überprüfung ist kurz- bis mittelfristig geplant.

Beschwerdemechanismen hinsichtlich ökologischer Aspekte

G4-EN34 Formelle Beschwerden über ökologische Auswirkungen

Anzahl der Beschwerden in Bezug auf ökologische Auswirkungen, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden

In unserer Organisation gibt es eine Möglichkeit für formelle Beschwerdeverfahren in Bezug auf gesellschaftliche Auswirkungen. Wir haben am Standort 2 Briefkästen eingerichtet, daneben gibt es eine eigene e-mailadresse für Mitarbeiter.

Kundenbeschwerden werden durch die ISO-Richtlinien gelenkt zum CSR-Beauftragten. Im Berichtszeitraum wurden keine formellen Beschwerdeverfahren in Bezug auf ökologische Auswirkungen eingereicht, bearbeitet oder gelöst.

KATEGORIE: GESELLSCHAFTLICH

UNTERKATEGORIE: ARBEITSPRAKTIKEN UND MENSCHENWÜRDIGE BESCHÄFTIGUNG

G4-DMA Angaben zum Managementansatz „LA (Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung)“

Für uns ist der Mitarbeiter das wichtigste Gut, das durch nichts zu ersetzen ist. Deshalb sind wir auch sehr um unsere Mitarbeiter und deren Wohlergehen bemüht. Die Bedeutung des Mitarbeiters ist auch in unserer Unternehmensphilosophie dokumentiert.

Beschäftigung

G4-LA1 Mitarbeiterüberblick und -entwicklung

Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfluktuationsrate aufgeschlüsselt nach Altersgruppe, Geschlecht und Region

Tabelle 46: Personalfluktuationsrate nach Geschlecht und Altersgruppe gemäß der Schlüter-Formel

Merkmal	Anzahl Mitarbeiter	Anzahl Eintritte	Eintrittsrate (in %)	Anzahl Austritte	Fluktuationsrate (in %)
Gesamtbelegschaft	491		0%		0%
Nach Geschlecht					
weiblich	269		0%		0%
männlich	222		0%		0%
Altersgruppe					
< 30 Jahre			0%		0%
30 - 50 Jahre			0%		0%
> 50 Jahre			0%		0%

Wir haben alle Daten bei uns zwar erfasst, mussten aber erkennen, dass die Auswertungen in unserem System nur sehr erschwert möglich sind. Wir müssen deshalb unser eigenes System überdenken und neu strukturieren. Generell haben wir über 20 Nationen beschäftigt. Unsere Fluktuationsrate ist bei 10-15 %, je nach Bereich. Unsere Stärke sind viele langjährige Mitarbeiter und ein großer Anteil an übernommenen Auszubildenden.

G4-LA2 Betriebliche Leistungen

Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten, nicht aber Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen oder Teilzeitbeschäftigten gewährt werden, aufgeschlüsselt nach Hauptgeschäftsstandorten

Wir gewähren unseren Vollzeitbeschäftigten standardmäßig betriebliche Leistungen. Die betrieblichen Leistungen sind für alle Hauptgeschäftsstandorte identisch.

Unsere Organisation ermöglicht den Vollzeitbeschäftigten standardmäßig folgende betriebliche Leistungen: Gesundheitsvorsorge und Elternzeit.

G4-LA3 Elternzeit

Rückkehrrate an den Arbeitsplatz und Verbleibsrate nach der Elternzeit nach Geschlecht

Wir sind ein Arbeitgeber, zu dem viele Arbeitnehmer nach dem Erziehungsurlaub wieder zurück kommen, unter anderem, weil wir auch immer versuchen, flexible Modelle anzubieten.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

G4-LA5 Vertreter der Belegschaft in Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Ausschüssen

Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, die in formellen Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Ausschüssen vertreten ist, welche die Überwachung von Programmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unterstützen und entsprechende Beratung anbieten

Unsere Organisation verfügt über formelle Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Ausschüsse, welche für die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz tätig sind.

Tabelle 47: Übersicht der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Ausschüsse

<i>Ausschuss</i>	<i>Ebene</i>	<i>Anteil der Gesamtbelegschaft, die von diesem Ausschuss vertreten wird (in %)</i>
ASA	Auf Konzernebene	80%

lediglich die kleinen Ladengeschäfte sind hier ohne ständige Vertretung - einfach aufgrund der Entfernung.

Gleicher Lohn für Frauen und Männer

G4-LA13 Verhältnis der Gehälter von Frauen zu Männern

Grundeinkommen nach Geschlechtern, Positionen und Tätigkeiten innerhalb der Organisation

Es gibt keinen Unterschied zwischen den Gehältern von Frauen und Männern.

für uns ist es immer schon selbstverständlich, dass Männern und Frauen für gleiche Arbeit auch gleicher Lohn bezahlt wird.

Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken

G4-LA14 Auf Arbeitspraktiken überprüfte Lieferanten

Prozentsatz neuer Lieferanten, die im Hinblick auf Arbeitspraktiken überprüft wurden

Unsere Organisation hat keine neuen Lieferanten anhand von Kriterien zu Arbeitspraktiken überprüft.

Das gesamte Thema Lieferanten - Entwicklung steckt noch in den Kinderschuhen. Da wir nur Händler und nicht Hersteller sind, war das bislang auch nicht so entscheidend. Durch die starke Veränderung auch innerhalb der Gesellschaft gewinnt dieses wichtige Thema berechtigterweise stark an Bedeutung.

G4-LA15 Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette

Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen

Unsere Organisation hat noch keine Lieferanten in Bezug auf erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken überprüft. Die Einführung einer Überprüfung ist kurz- bis mittelfristig geplant.

wir haben erst in 2016 begonnen, uns hausintern mit der Thematik der Lieferkette intensiver und systematischer zu befassen. Noch gibt es dazu allerdings keine Ergebnisse.

UNTERKATEGORIE: MENSCHENRECHTE

G4-DMA Angaben zum Managementansatz „HR (Menschenrechte)“

Für uns ist der Mitarbeiter das höchste Gut, das wir haben. Dementsprechend gilt es ihn auch bestmöglich zu umsorgen und zu schützen. Neu ist für uns der erweiterte Ansatz, dass wir über unseren Tellerrand hinausschauen müssen, und auch die Bedingungen in unseren Hersteller- und Zulieferfirmen berücksichtigen müssen.

Bei vielen ist es für uns relativ einfach, denn es handelt sich um Unternehmen, die auch in Deutschland ansässig sind. Somit unterliegen sie der gleichen Rechtsprechung und sind verhältnismäßig leicht zu kontrollieren. Schwieriger wird es im Zuge der Globalisierung, wenn unsere Handelspartner entweder Firmen oder Produkte "vom anderen Ende der Welt" einkaufen. Da hier die Kontrolle extrem schwierig ist, haben wir uns überlegt, die Gültigkeit unseres Codes of Conduct nicht auf unsere Mitarbeiter zu beschränken, sondern auf alle Lieferanten auszudehnen. Dieser Prozess beginnt in 2017/18.

Für unser Unternehmen ist klar, dass wir die Menschenwürde eines jeden und alle grundlegenden Freiheiten respektieren, diese für alle Menschen im Rahmen der Lieferketten wenigstens im Ansatz zu kennen, ist schon eine enorme Herausforderung - aber es ist wichtig, diesen Weg zu gehen.

Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

G4-HR4 Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen

Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen verletzt wird oder erheblich gefährdet sein könnte, und ergriffene Maßnahmen zum Schutz dieser Rechte

In unserer Organisation gibt es keine Geschäftsstandorte oder Lieferanten, bei denen das Recht der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen verletzt wird oder erheblich gefährdet sein könnte.

Grundsätzlich importieren wir nichts selbst. Unsere Lieferanten sind entweder in Deutschland oder haben in Europa Niederlassungen. Insofern wird es für uns schon sehr aufwändig, an weitergehende Informationen zu gelangen.

Zwangs- oder Pflichtarbeit

G4-HR6 Gefahr von Zwangs- und Pflichtarbeit

Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht, und ergriffene Maßnahmen als Beitrag zur Beseitigung aller Formen von Zwangs- oder Pflichtarbeit

In unserer Organisation gibt es keine Geschäftsstandorte oder Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Fälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit.

Grundsätzlich importieren wir nichts selbst. Unsere Lieferanten sind entweder in Deutschland oder haben in Europa Niederlassungen. Insofern wird es für uns schon sehr aufwändig, an weitergehende Informationen zu gelangen.

Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten

G4-HR10 Auf Menschenrechtskriterien überprüfte neue Lieferanten

Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden

Unsere Organisation hat keine neuen Lieferanten anhand von Menschenrechtskriterien überprüft.

Grundsätzlich importieren wir nichts selbst. Unsere Lieferanten sind entweder in Deutschland oder haben in Europa Niederlassungen. Insofern wird es für uns schon sehr aufwändig, an weitergehende Informationen zu gelangen.

alle Lieferanten bekommen in 2017/18 erstmals unseren Lieferantenfragebogen und den Code of Conduct vorgelegt und werden daran gemessen.

Erst die Ergebnisse daraus werden zeigen, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen.

G4-HR11 Negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette

Signifikante aktuelle und potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte in der Lieferkette sowie ergriffene Maßnahmen

Unsere Organisation hat noch keine Lieferanten in Bezug auf erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte überprüft. Die Einführung einer Überprüfung ist kurz- bis mittelfristig geplant.

UNTERKATEGORIE: GESELLSCHAFT

G4-DMA Angaben zum Managementansatz „SO (Gesellschaft)“

Wettbewerbswidriges Verhalten ist für uns ein No-Go.

Wir haben deshalb schon 2006 den PBS-Ehrenkodex unterzeichnet, der garantiert, dass die Unterzeichner sich dem normalen Wettbewerb stellen und Überprüfungen zulassen.

Da wir unsere Kunden mit C-Artikeln beliefern, ist das Thema Monopol für uns ein absolutes Fremdwort.

Wettbewerbswidriges Verhalten

G4-SO7 Wettbewerbswidriges Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung

Gesamtzahl der Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung sowie deren Ergebnisse

Im Berichtsjahr ist unsere Organisation an keinem Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Verstößen gegen das Kartellrecht beteiligt.

Wir hatten noch nie ein Verfahren zu wettbewerbswidrigem Verhalten und werden es auch in Zukunft so halten.

Compliance

G4-SO8 Strafen aufgrund von Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften

Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Unsere Organisation hat im Berichtszeitraum gegen keine Gesetze oder Vorschriften verstoßen.

Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen

G4-SO9 Auf gesellschaftliche Kriterien überprüfte Lieferanten

Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüft wurden

Unsere Organisation hat keine neuen Lieferanten anhand von Kriterien in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüft.

G4-SO10 Negative Auswirkungen durch die Lieferkette auf die Gesellschaft

Signifikante aktuelle und potenzielle negative Auswirkungen auf die Gesellschaft in der Lieferkette sowie ergriffene Maßnahmen

Unsere Organisation hat Lieferanten in Bezug auf erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüft. Dabei wurden Fälle von erheblichen tatsächlichen und potenziellen negativen Auswirkungen auf die Gesellschaft durch Lieferanten ermittelt.

Folgende Auswirkungen wurden ermittelt: Der einzige Fall innerhalb der letzten 5 Jahre war im Bereich Papier:

Es war ein Papierlieferant von indonesischem Papier in Verruf geraten, weil die gesamte Herstellung keinerlei Umwelt- und menschenrechtlichen Ansprüchen genügte.

Es wurden Maßnahmen ergriffen, um den negativen Auswirkungen der Lieferanten auf die Gesellschaft zu begegnen. Aufgrund der ermittelten Fälle wurden Geschäftsbeziehungen beendet.

Folgende Gründe führten zur Beendigung der Geschäftsbeziehungen: Unser sensibilisierter Einkauf hatte schon eine geraume Zeit vor Bekanntwerden dieses Papier ausgelistet, weil die mangelhafte Kommunikation darauf hindeutete, dass nicht ordnungsgemäß gearbeitet wurde.

Tabelle 48: Bestehende und neue auf negative Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüfte Lieferanten

Lieferanten mit negativen Auswirkungen auf die Gesellschaft	Wert
Anzahl Lieferanten - auf Auswirkungen überprüft	3
Anzahl Lieferanten - negative Auswirkungen ermittelt	1
Anzahl Lieferanten - negative Auswirkungen ermittelt mit Abhilfemaßnahmen	1
Lieferanten - negative Auswirkungen ermittelt mit Abhilfemaßnahmen (in %)	100%
Anzahl Lieferanten - negative Auswirkungen ermittelt und Geschäftsbeziehungen beendet	0
Lieferanten - negative Auswirkungen ermittelt und Geschäftsbeziehungen beendet (in %)	0%

Der Lieferant ist ein Großhändler, sodass nicht diese Lieferantenbeziehung beendet wurde, sondern nur der Bezug von Papier des indonesischen Herstellers.

Beschwerdemechanismen hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen

G4-SO11 Beschwerden in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft

Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden

In unserer Organisation gibt es eine Möglichkeit für formelle Beschwerdeverfahren in Bezug auf gesellschaftliche Auswirkungen. Im Berichtszeitraum wurden formelle Beschwerdeverfahren in Bezug auf gesellschaftliche Auswirkungen eingereicht, bearbeitet oder gelöst.

Tabelle 49: Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft nach Art und einreichender Partei

<i>Art der Beschwerde</i>	<i>Anzahl interne Stakeholder</i>	<i>Anzahl externe Stakeholder</i>	<i>Anzahl Minderheiten</i>	<i>Gesamtzahl der Beschwerden</i>
Im Berichtszeitraum eingereichte Beschwerden	2	0	0	2
Im Berichtszeitraum bearbeitete Beschwerden	2	0	0	2
Im Berichtszeitraum gelöste Beschwerden	2	0	0	2
Vor dem Berichtszeitraum eingereichte, aber im Berichtszeitraum gelöste Beschwerden	0	0	0	0

Wir haben weit mehr Verbesserungsvorschläge und verhältnismäßig wenige interne Beschwerden. Grundsätzlich bemühen wir uns diese so schnell wie möglich zu bearbeiten. Dafür haben wir diesen Prozess auch optimiert.

Externe Beschwerden sind bei uns nicht aufgelaufen.

UNTERKATEGORIE: PRODUKTVERANTWORTUNG

G4-DMA Angaben zum Managementansatz „PR (Produktverantwortung)“

Da wir nur Händler sind, ist der Bereich der Produktverantwortung wesentlich eingeschränkter zu betrachten. Wir haben es uns aber zur Aufgabe gemacht, unsere Kunden sehr breit zu informieren, ein eigenes Label eingeführt, den Öko-Tipp, und bieten den Kunden bei Bedarf eine auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnittene Beratung. Mit all diesen Maßnahmen können wir uns von unseren Mitbewerbern klar differenzieren, weshalb dieser Aspekt auch im Einkauf und Marketing stark beachtet wird.

Kundengesundheit und -sicherheit

G4-PR1 Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit

Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft wurden, um Verbesserungspotenziale zu ermitteln

21-40% unserer Produkt- und Dienstleistungskategorien wurden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit im gesamten Lebenszyklus geprüft.

geprüft werden alle Katalogartikel, nicht jedoch Kundenspezifische Artikel.

G4-PR2 Verstöße gegen Produkt- und Dienstleistungsvorschriften

Gesamtzahl der Vorfälle der Nichteinhaltung von Vorschriften und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit, dargestellt nach Art der Folgen

Im Berichtszeitraum ist es zu keinen Verletzungen von Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln hinsichtlich der Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit gekommen.

Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen

G4-PR3 Zu kennzeichnende Produkt- und Dienstleistungsinformationen

Art der Produkt- und Dienstleistungsinformationen, die durch die Verfahren der Organisation für Informationen über und Kennzeichnung von Produkte(n) erforderlich sind, sowie Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, die solchen Informationspflichten unterliegen

Tabelle 50: Verpflichtende Informationen zur Kennzeichnung von Produkt- und Dienstleistungen

<i>Produkt- oder Dienstleistungskategorie</i>	<i>Herkunft von Komponenten</i>	<i>Zusammensetzung von Stoffen, die Auswirkungen auf die Umwelt oder die Gesellschaft haben könnten</i>	<i>Sichere Verwendung bzw. sichere Inanspruchnahme</i>	<i>Entsorgung und Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft</i>
Produkte	Ja	grundsätzlich die 4 wichtigsten Stoffe eines Produktes	Nein	wenn nötig, ja

61-80% unserer Produkt- und Dienstleistungskategorien werden von solchen Verfahren abgedeckt und auf die Einhaltung dieser Verfahren überprüft.

alle Bürobedarfsprodukte werden geprüft, im Bürosystemhaus werden die meisten Produkte, nicht aber die Technik geprüft.

G4-PR4 Verstöße gegen Informations- und Kennzeichnungsvorschriften

Gesamtzahl der Fälle von Nichteinhaltung von Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf die Informationen über und die Kennzeichnung von Produkte(n) und Dienstleistungen, dargestellt nach Art der Folgen

Es gab keine Fälle von Nichteinhaltung von Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf die Informationen über und die Kennzeichnung von Produkte(n) und Dienstleistungen.

die eigene Produktkennzeichnung ist einer unserer wichtigsten USPs. Deshalb sind wir hier sehr darauf bedacht, dass keine Fehler unterlaufen.

G4-PR5 Kundenzufriedenheit

Umfragen zur Kundenzufriedenheit

Unsere Organisation hat im Berichtszeitraum keine Kundenzufriedenheitsumfragen durchgeführt bzw. durchführen lassen.

wir erheben nur in unregelmäßigen Abständen Kundenzufriedenheitsumfragen. Zuletzt haben wir das in 2015 gemacht.

Marketing

G4-PR6 Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte

Unsere Organisation verkauft keine Produkte, welche auf bestimmten Märkten verboten oder umstritten sind.

G4-PR7 Verstöße gegen Kommunikationsvorschriften

Gesamtzahl der Fälle von Nichteinhaltung von Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, dargestellt nach Art der Folgen

Im Berichtszeitraum wurden durch unsere Organisation alle Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring eingehalten.

Schutz der Privatsphäre des Kunden

G4-PR8 Beschwerden zu Datenschutzverletzungen

Gesamtzahl begründeter Beschwerden in Bezug auf den Schutz der Privatsphäre des Kunden und die Verletzung des Datenschutzes

Im Berichtszeitraum kam es gegenüber unserer Organisation zu keiner Beschwerde in Bezug auf den Schutz der Privatsphäre des Kunden und die Verletzung des Datenschutzes.

Compliance

G4-PR9 Bußgelder in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen

Geldwert der erheblichen Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen

Wir haben alle Gesetze und Vorschriften im Zusammenhang mit unseren Produkten oder Dienstleistungen eingehalten, sodass es im Berichtszeitraum zu keinen Strafen in Form von Bußgeldern kam.

ZIELE

- WIR MÜSSEN DEN VERHALTENSKODEX AN UNSERE LIEFERANTEN VERTIELEN UND DIE EINHALTUNG EINFORDERN
- WIR BENÖTIGEN FÜR DAS MONITORING UNSERER MITARBEITER EINFACHERE TOOLS
- DIE ANREIZSYSTEME FÜR UNSERE MITARBEITER MÜSSEN ÜBERDACHT WERDEN
- WIR MÜSSEN UNS DER THEMATIK DES VERKEHRS SOWOHL AUF SEITEN DES AUSSEN- UND KUNDENDIENSTES, ALS AUCH AUF SEITEN DER BELIEFERUNG VIEL INTENSIVER WIDMEN.

• GRI CONTENT INDEX

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist nach der „In Übereinstimmung“-Option „Kern“ der GRI-Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung erstellt.

Die Tabelle nutzt Abkürzungen für die Indikatoren - die vollständigen GRI-konformen Bezeichnungen sehen Sie in der GRI G4 Umsetzungsanleitung.

Tabelle 53: Berichtete Allgemeine Standardangaben

<i>Allg. St- angaben</i>	<i>Seite</i>	<i>Auslassungen</i>	<i>Externe Prüfung</i>	<i>UN Global Compact</i>	<i>ISO 26000</i>
Strategie und Analyse					
G4-1				Active: CEO Commitment; Adv.: 19	4.7, 6.2, 7.4.2
UNGC				Active + Adv.: Beitrittserklärung	
Organisationsprofil					
G4-3					
G4-4					
G4-5					
G4-6					7.2
G4-7					6.2;7.2
G4-8					6.2;7.2
G4-9					7.2
G4-10				Active: 6; Adv.: 6	6.4, 6.4.3
G4-11				Active: 6; Adv.: 6	6.4, 6.4.3, 6.4.4, 6.4.5, 6.3.10
G4-12				Adv.: 2	
G4-13				Adv.: 2	
G4-14					
G4-15					7.8
G4-16					7.8
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen					
G4-17					5.2, 7.3.2 - 7.3.4
G4-18					5.2, 7.3.2 - 7.3.4
G4-19					5.2, 7.3.2 - 7.3.4
G4-20					5.2, 7.3.2 - 7.3.4
G4-21					5.2, 7.3.2 - 7.3.4
G4-22					
G4-23					
Einbindung von Stakeholdern					
G4-24				Adv.: 21	5.3
G4-25				Adv.: 21	5.3
G4-26				Adv.: 21	5.3
G4-27				Adv.: 21	5.3

Berichtsprofil			
G4-28			7.5.3
G4-29			7.5.3
G4-30			7.5.3
G4-31			
G4-32			
G4-33		Adv.: Externe COP Prüfung	7.6.2
Unternehmensführung			
G4-34		Adv.: 1, 20	6.2
Ethik und Integrität			
G4-56		Active: 10; Adv.: 12-14	4.4

Die Tabelle mit allen wesentlichen Aspekten nutzt Abkürzungen für die Indikatoren - die vollständigen GRI-konformen Bezeichnungen sehen Sie in der GRI G4 Umsetzungsanleitung.

Tabelle 54: Berichtete Spezifische Standardangaben

DMA und Indikatoren	Seite	Auslassungen	Externe Prüfung	UN Global Compact	ISO 26000
Kategorie: Wirtschaftlich					
Wirtschaftliche Leistung					
G4-DMA		Nein			6.8.1 - 6.8.3, 6.8.7/9
G4-EC1		Nein			6.8.1 - 6.8.3, 6.8.7/9
G4-EC2		Nein			6.5.5
G4-EC3		Nein			6.8.7
Marktpräsenz					
G4-DMA		Nein	Active: 6		6.3.7/10, 6.4.3/4, 6.8.1/2
G4-EC5		Nein	Active: 6		6.3.7/10, 6.4.3/4, 6.8.1/2
Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen					
G4-DMA		Nein			6.3.9, 6.8.1/2, 6.8.7/9
G4-EC7		Nein			6.3.9, 6.8.1/2, 6.8.7/9
Kategorie: Ökologisch					
Materialien					
G4-DMA			Active: 7,8; Adv.: 15-18		6.5.4
G4-EN1			Active: 7,8; Adv.: 15-18		6.5.4
G4-EN2			Active: 8; Adv.: 15-18		6.5.4
Energie					
G4-DMA			Active: 7,8; Adv.: 9-11		6.5.4
G4-EN3			Active: 7,8; Adv.: 9-11		6.5.4
G4-EN4			Active: 8; Adv.: 2; 15-18		6.5.4
G4-EN5			Active: 8; Adv.: 15-18		6.5.4
G4-EN6			Active: 8; Adv.: 15-18		6.5.4/5
G4-EN7			Active: 8; Adv.: 15-18		6.5.4/5
Wasser					
G4-DMA			Active: 7,8; Adv.: 15-18		6.5.4
G4-EN8			Active: 7,8; Adv.: 15-18		6.5.4

G4-EN9	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.4
G4-EN10	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.4
Biodiversität		
G4-DMA	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.6
G4-EN11	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.6
G4-EN12	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.6
G4-EN13	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.6
G4-EN14	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.6
Emissionen		
G4-DMA	Active: 7; Adv.: 15-18	6.5.5
G4-EN15	Active: 7; Adv.: 15-18	6.5.5
G4-EN16	Active: 7; Adv.: 15-18	6.5.5
G4-EN17	Active: 7; Adv.: 15-18	6.5.5
G4-EN18	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.5
G4-EN19	Active: 8, 9; Adv.: 15-18	6.5.5
G4-EN20	Active: 7, 8; Adv.: 15-18	6.5.3/5
G4-EN21	Active: 7, 8; Adv.: 15-18	6.5.3
Abwasser und Abfall		
G4-DMA	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.3/4
G4-EN22	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.3/4
G4-EN23	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.3
G4-EN24	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.3
G4-EN25	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.3
G4-EN26	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.3/4/6
Produkte und Dienstleistungen		
G4-DMA	Active: 7-9; Adv.: 8-15	6.5.3/4/5, 6.7.5
G4-EN27	Active: 7-9; Adv.: 8-15	6.5.3/4/5, 6.7.5
G4-EN28	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.3/4, 6.7.5
Compliance		
G4-DMA	Active: 8; Adv.: 15-18	4.6
G4-EN29	Active: 8; Adv.: 15-18	4.6
Transport		
G4-DMA	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.4, 6.6.6
G4-EN30	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.4, 6.6.6
Insgesamt		
G4-DMA	Active: 7, 8; Adv.: 15-18	6.5.1/2
G4-EN31	Active: 7, 8; Adv.: 15-18	6.5.1/2
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte		
G4-DMA	Active: 8; Adv.: 2, 15-18	6.3.5, 6.6.6, 7.3.1
G4-EN32	Active: 8; Adv.: 2, 15-18	6.3.5, 6.6.6, 7.3.1
G4-EN33	Active: 8; Adv.: 2, 15-18	6.3.5, 6.6.6, 7.3.1
Beschwerdemechanismen hinsichtlich ökologischer Aspekte		
G4-DMA	Active: 8; Adv.: 15-18	6.3.6

Kategorie: Gesellschaftlich**Unterkategorie: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung****Beschäftigung**

G4-DMA	Active: 6; Adv.: 6	6.4.3
G4-LA1	Active: 6; Adv.: 6	6.4.3
G4-LA2	Adv.: 6	6.4.4, 6.8.7
G4-LA3	Active: 6; Adv.: 6	6.4.4
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
G4-DMA	Adv.: 6	6.4.6
G4-LA5	Adv.: 6	6.4.6
Gleicher Lohn für Frauen und Männer		
G4-DMA	Active: 6; Adv.: 6	6.3.7/10, 6.4.3/4
G4-LA13	Active: 6; Adv.: 6	6.3.7/10, 6.4.3/4
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken		
G4-DMA	Adv.: 2, 6	6.3.5, 6.4.3, 6.6.6, 7.3.1
G4-LA14	Adv.: 2, 6	6.3.5, 6.4.3, 6.6.6, 7.3.1
G4-LA15	Adv.: 2, 6	6.3.5, 6.4.3, 6.6.6, 7.3.1

Unterkategorie: Menschenrechte**Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen**

G4-DMA	Active: 3; Adv.: 2, 15-18	6.3.3/4/5/8/10, 6.4.5, 6.6.6
G4-HR4	Active: 3; Adv.: 2, 15-18	6.3.3/4/5/8/10, 6.4.5, 6.6.6
Zwangs- oder Pflichtarbeit		
G4-DMA	Active: 4; Adv.: 2, 15-18	6.3.3/4/5/10, 6.6.6
G4-HR6	Active: 4; Adv.: 2, 15-18	6.3.3/4/5/10, 6.6.6
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten		
G4-DMA	Active: 2; Adv.: 2, 15-18	6.3.3/4/5, 6.6.6
G4-HR10	Active: 2; Adv.: 2, 15-18	6.3.3/4/5, 6.6.6
G4-HR11	Active: 2; Adv.: 15-18	

Unterkategorie: Gesellschaft**Wettbewerbswidriges Verhalten**

G4-DMA		6.6.1/2/5/7
G4-SO7		6.6.1/2/5/7
Compliance		
G4-DMA		4.6
G4-SO8		4.6
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen		
G4-DMA	Adv.: 2	6.3.5, 6.6.1/2/6, 6.8.1/2, 7.3.1
G4-SO9	Adv.: 2	6.3.5, 6.6.1/2/6, 6.8.1/2, 7.3.1
G4-SO10	Adv.: 2	6.3.5, 6.6.1/2/6, 6.8.1/2, 7.3.1
Beschwerdemechanismen hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen		
G4-DMA		6.3.3, 6.6.1/2, 6.8.1/2
G4-SO10		6.3.3, 6.6.1/2, 6.8.1/2

Unterkategorie: Produktverantwortung	
Kundengesundheit und -sicherheit	
G4-DMA	6.7.1/2/4/5, 6.8.8
G4-PR1	6.7.1/2/4/5, 6.8.8
G4-PR2	4.6, 6.7.1/2/4/5, 6.8.8
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	
G4-DMA	6.7.1-5/9
G4-PR3	6.7.1-5/9
G4-PR4	4.6, 6.7.1-5/9
G4-PR5	6.7.1/2/6
Marketing	
G4-DMA	
G4-PR6	
G4-PR7	4.6, 6.7.1-3
Schutz der Privatsphäre des Kunden	
G4-DMA	6.7.1/2/7
G4-PR8	6.7.1/2/7
Compliance	
G4-DMA	4.6, 6.7.1/2/6
G4-PR9	4.6, 6.7.1/2/6

IMPRESSUM

KAUT-BULLINGER & CO GmbH & Co.KG

Karwendelstraße 2

82024 Taufkirchen

Deutschland

c.schambeck@kautbullinger.de

Telefon: 089 666 99-504

Erstellt mit

360report